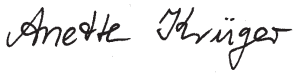
Das Programm
Vorschau auf die Neuerscheinungen Juli–Dezember 2024

Bärenreiter
The Musicians' Choice

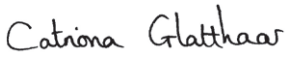
Das Vorschau-Team

Petra Woodfull-Harris
Marketing und Vertrieb
Redaktion

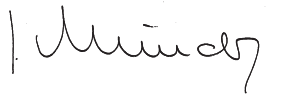
Anette Krüger
Kommunikation
Gestaltung



Catriona Glatthaar
Marketing und Vertrieb
Übersetzungen



Johannes Mundry
Presse / Zeitschriftenredaktion
Korrektur



Clemens Scheuch
Geschäftsleitung

Antje Heideloff
Leitung Kommunikation

Ivan Dorenburg
Vertriebsleitung
Deutschland, Österreich
und Schweiz

Corinne Votteler
Vertriebsleitung
International

Liebe Musikfreundinnen, liebe Musikfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Vorschau eine bunte Palette von Neuerscheinungen für das zweite Halbjahr 2024 vorstellen zu können. Ein breites Spektrum musikalischer Werke und Themen wartet in unseren Noteneditionen und Büchern darauf, das internationale Musikleben zu bereichern.

Mit musikalischen Grüßen

Ihr Vorschau-Team

Inhalt

Streicher

Mysliveček: Konzert C-Dur für Violoncello und Orchester
BA11572-90 4
Rachmaninoff: Werke für Violoncello und Klavier
BA09994 5

Klavier

Kleeb: Bach goes World. 14 Popular Arrangements
for Piano solo. BA10653. 6

Orgel

Portugiesische Orgelmusik 1540–1834. BA11265 7
Jongen: Sämtliche Orgel- und Harmoniumwerke,
Band 1–3. BA11255–11257 8–9

Bärenreiter Notes 10

Flöte

Bach: Sonaten für Flöte und Basso continuo oder
obligates Cembalo arrangiert für zwei Flöten 11
Vier Sonaten BWV 1034, 1035, 1030, 1032
BA10961
Drei Sonaten BWV 1033, 1031, 1020
BA10962

Faksimile

Smetana: Vltava · Die Moldau. BVK04013 12–13

Chor

Mozart: Missa in C KV 317 „Krönungsmesse“
BA11971-90 14
Martin: Messe für zwei vierstimmige Chöre a cappella
BA11315. 15
Gies: Reihe „Für Chor gemacht!“
Auf das, was da noch kommt (LOTTE & Max Giesinger)
BE00665 16
Eine gute Nachricht (Danger Dan)
BE00670 17
You’re the Voice (John Farnham)
BE00673. 18
Dat du min Leevsten büst (Maybebop)
BE00674. 19

In Erinnerung an Gabriel Fauré 20–21

Oper

Rameau: Zéphire RCT 61. BA08872-90 22

Studienpartitur

Dvořák: Rusalka op. 114. TP00438 23

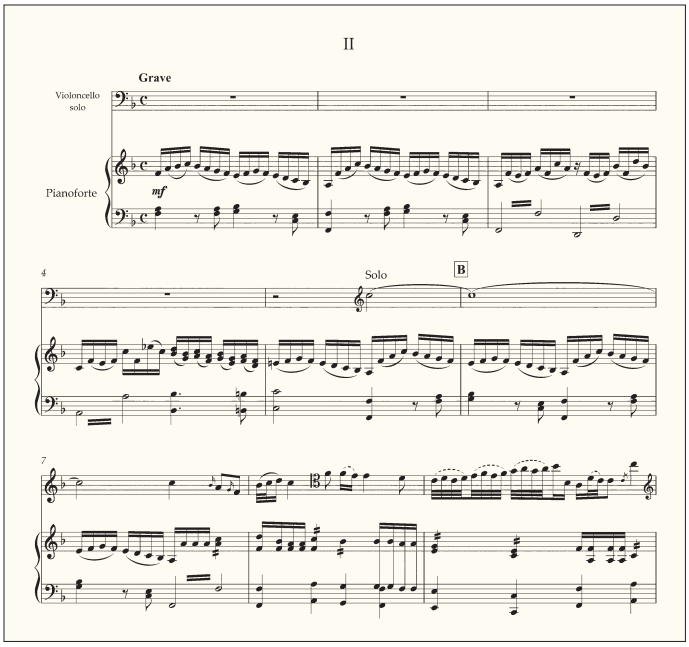
Neue Gesamtausgabenbände 24

Das Magazin zum Jubiläum 1923–2023 25

Musikbücher

Brüser: „Es ist alles Windhauch“. Bach und das Geheimnis
der „Kunst der Fuge“. BVK04038 27
Redepenning/Weiss (Hrsg.): Schostakowitsch-Handbuch
BVK02515 28
Lütteken: Lesarten und Lebenswelten. Essays zur Musik
BVK04037. 29
Anton Bruckner – 200. Geburtstag 30
Nectoux: Gabriel Fauré. Iconographie
BVK02610 31
Nectoux: Gabriel Fauré. Werkverzeichnis.
Digitale Ausgabe. DBV00222-01 31
Brandenburg (Hrsg.): Christoph Willibald Gluck:
Briefe und Dokumente. BVK04010. 32
Händel-Jahrbuch 2024. BVK04035 33
Schütz-Jahrbuch 2023. BVK04036. 33
Caskel/Hein (Hrsg.): Handbuch Dirigenten
BVK02174 (reduzierter Preis). 34
Schiff: Musik kommt aus der Stille
BVK04040 (kartonierte Neuauflage) 35

Ihre Ansprechpartner 36

Reizvolles klassisches Cellokonzert

Ausschnitt: 2. Satz, 1. Seite

Josef Mysliveček: Konzert C-Dur für Violoncello und Orchester

BÄRENREITER URTEXT

Herausgegeben von Vojtěch Spurný

Klavierauszug von Vojtěch Spurný

BA11572-90 · ca. € 19,50

Erscheint im Dezember 2024

Aufführungsmaterial leihweise erhältlich

Das einzige Konzert für Violoncello und Orchester von Josef Mysliveček (1737–1781) ist um 1770 entstanden. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um Myslivečeks eigene Bearbeitung seines Violinkonzerts Nr. 2, die er vermutlich für den Cellisten Antonio Vandini schrieb, der sich während Myslivečeks Aufenthalt in Padua zwischen 1768 und 1774 in derselben Stadt aufhielt. Aufgrund der Transkription bewegt sich der Cellopart häufig in hohen Lagen und ist durchaus anspruchsvoll. Lange unbekannt, gehört das dreisätzige Werk heute neben den beiden Haydn-Konzerten zu den wichtigen konzertanten Werken des Cellorepertoires der Klassik.

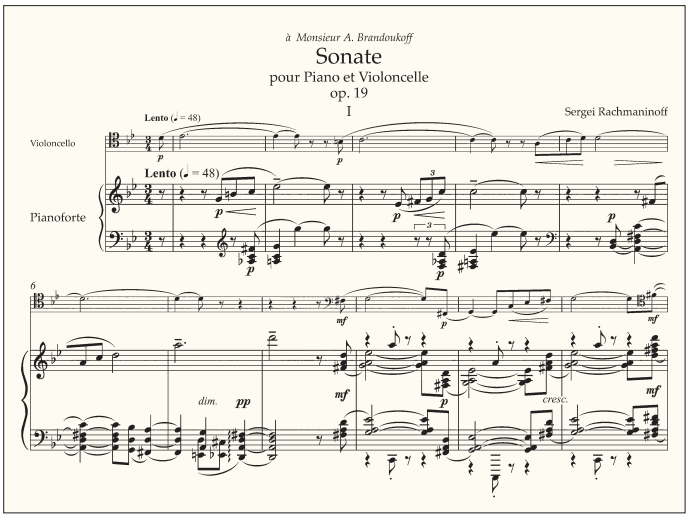
Diese Urtext-Ausgabe macht das Konzert erstmals in seiner ursprünglichen Gestalt zugänglich. Da das Autograph verschollen ist, hat der Herausgeber Vojtěch Spurný eine zeitgenössische Abschrift der Stimmen einschließlich der Solostimme, die vor 1800 erstellt worden sein muss und sich im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindet, als Hauptquelle gewählt. Der bekannte tschechische Cellist Tomáš Jamník hat den Solopart mit Hinweisen zur Interpretation versehen.

- **Erste Urtext-Ausgabe dieses bedeutenden Cellokonzerts der Klassik**
- **Solopart mit Hinweisen zur Interpretation versehen von Tomáš Jamník**
- **Vorwort zur Entstehungsgeschichte und Rezeption des Werkes sowie Bemerkungen zur historischen Aufführungspraxis (tsch./engl./dt.)**

ISMN 979-0-2601-0989-6
9 790260 109896

BA11572-90 Nova

Aus Rachmaninoffs früher Schaffensperiode



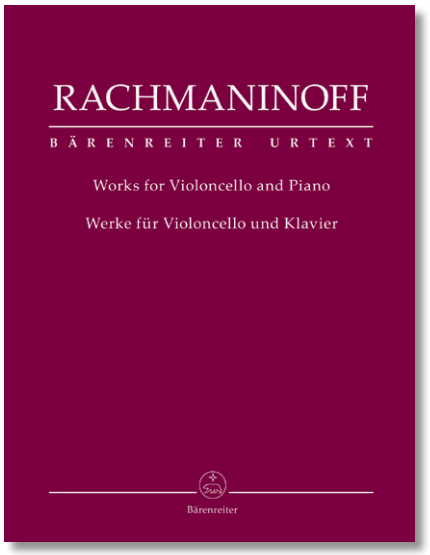
Ausschnitt: Sonate op. 19, 1. Seite

Sergei Rachmaninoffs Kammermusik für Violoncello und Klavier umfasst drei Werke, die alle seiner frühen Schaffensperiode entstammen und deren Entstehung eng mit Personen seines damaligen Umfelds zusammenhängt.

Das posthum erstveröffentlichte „Lied“ schrieb der siebzehnjährige Rachmaninoff während eines Aufenthalts bei der Familie seiner späteren Frau Natalja und widmete es deren Schwester Vera. „Prélude et Danse orientale“ op. 2 sind seinem guten Freund, dem Cellisten Anatoli Brandoukoff, gewidmet, mit dem er das „Prélude“ im ersten komplett aus eigenen Werken bestehenden öffentlichen Konzert spielte. Ebenso Brandoukoff gewidmet, ist die Sonate op. 19, eines der ersten Werke, das nach der mehrjährigen Depression entstand, unter der Rachmaninoff nach dem Misserfolg seiner ersten Symphonie litt. Insbesondere im Opus 2 und der Sonate ist erkennbar, dass für Rachmaninoff in diesen Werken Violoncello und Klavier als gleichberechtigte Dialogpartner auftreten.

Für diese Edition stützt sich die Herausgeberin Daniela Macchione auf die unter Rachmaninoffs Mitarbeit veröffentlichten Erstausgaben sowie die relevanten Autographe, die im Nationalen Musikmuseum in Moskau bzw. der Library of Congress in Washington DC verfügbar sind.

- **Erste Urtext-Ausgabe der Cellowerke Rachmaninoffs**
- **Klares Notenbild mit praktischen Wendestellen**
- **Mit detaillierter Einleitung zur Entstehung und Überlieferung der Werke (engl./dt.) und Kritischem Bericht mit Quellenbeschreibung (engl.)**



Sergei Rachmaninoff: Werke für Violoncello und Klavier

BÄRENREITER URTEXT

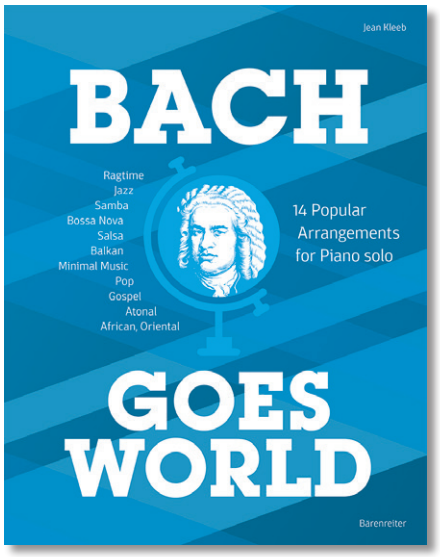
Herausgegeben von
Daniela Macchione

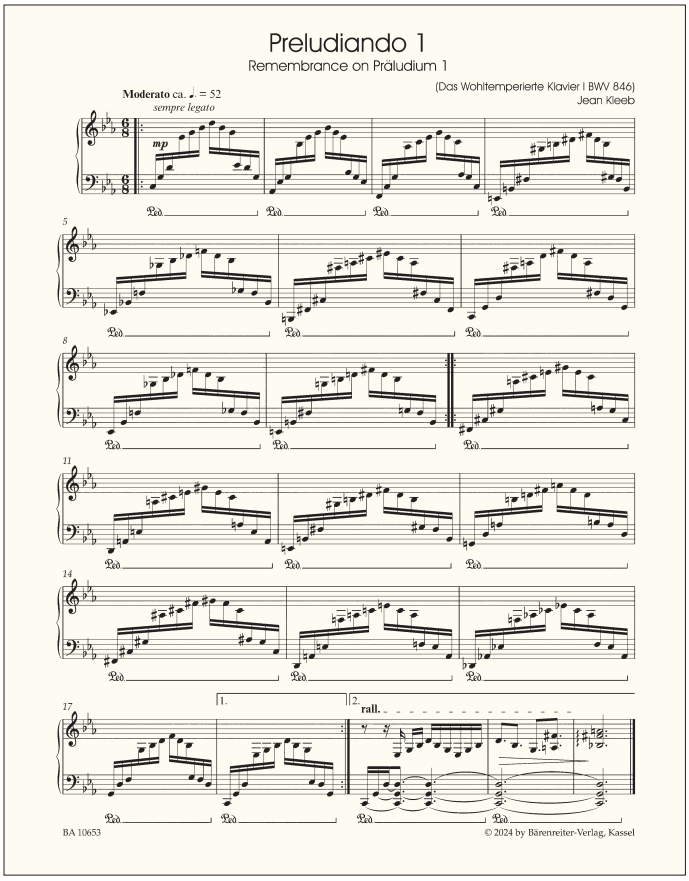
Partitur mit Stimme
BA09994 · ca. € 34,95

Erscheint im September 2024

ISMN 979-0-006-55972-5
9 790006 559725

Nova BA09994



Die Welt im Dialog mit Bach

Jean Kleeb: Bach goes World

14 Popular Arrangements for Piano solo

BA10653 · € 16,95

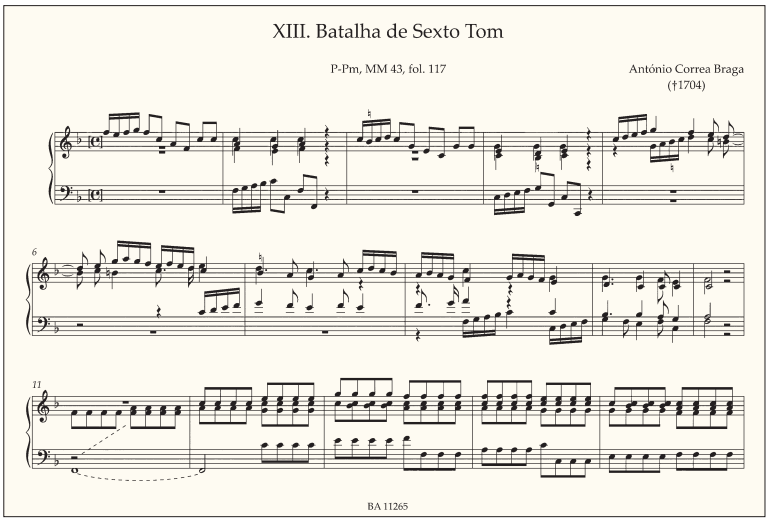
Bereits erschienen

Diese Weltmusik-Stücke verstehen sich als kompositorischer Dialog zwischen J. S. Bach und Musik aus Amerika, Afrika, dem Orient sowie dem Balkan und der musikalischen Moderne. Detailreichtum, Transparenz und polyphone Struktur der Musik Bachs sind auch für die Werke dieser Sammlung von Bedeutung. Pianistinnen und Pianisten erwarten keine jazzigen Variationen. Vielmehr werden Klassik, (Spät-)Romantik, Ragtime, Jazz, Samba, Bossa Nova, Salsa, Balkan, Minimal Music, Pop, Gospel, Atonales, afrikanische und orientalische Klänge mit der Musik Bachs verwoben, die zitiert und neu interpretiert wird – auch als Anregung, Bachs Klavierwerke als „Kontrapunkt“ zu den vorliegenden Stücken zu spielen.

- **Kompositorischer Dialog zwischen J. S. Bach und verschiedensten Musikkulturen sowie der musikalischen Moderne**
- **Mittlerer Schwierigkeitsgrad, ideal für den Klavierunterricht, geeignet für alle Altersstufen**
- **Aufnahme aller Stücke, gespielt vom Autor, auf YouTube**

ISMN 979-0-006-57760-6
9 790006 577606

BA10653 Nova

Portugiesische Orgelmusik aus dreihundert Jahren

Diese Ausgabe, herausgegeben von Gerhard Doderer (Lissabon) und Miguel Bernal Ripoll (Madrid), bietet einen repräsentativen Überblick über das Universum portugiesischer Orgelkompositionen aus dreihundert Jahren. Als zeitliche Abgrenzungspunkte wurden die gedruckte Sammlung des Gonçalo de Baena (Lissabon 1540) und die portugiesische Säkularisation des Jahres 1834 gewählt. Das anregende und inspirierende Album mit Werken portugiesischer oder in Portugal tätiger Organisten wie António de Carreira, Manuel Rodrigues Coelho, Pedro de Araújo und Carlos Seixas verzichtet auf die Übernahme historischer Notationsweisen und macht diese Musik heutigen Organisten direkt zugänglich, indem es sich an der gängigen Praxis orientiert.

Neben 27 Orgelkompositionen verschiedener Gattungen, wie Verso, Tento, Batalha oder Sonata, enthält der Band ausführliche Erläuterungen über die Kompositionen, ihre liturgische Funktion sowie den Orgelbau. So wird ein Eindruck vermittelt von der vielfältigen, geografisch sehr unterschiedlichen und im Laufe der Jahrhunderte stark diversifizierten portugiesischen Orgellandschaft.

- **Repräsentative Gattungen portugiesischer Orgelmusik vom 16. Jahrhundert bis Anfang des 19. Jahrhunderts**
- **Aufschlussreiches Vorwort (dt./engl.) zu den Kompositionen, ihrer liturgischen Funktion und zum Orgelbau**
- **Praxisorientierte Notation**
- **Liturgisch und konzertant aufführbar**
- **Manualiter konzipiert, Pedal kann ad lib. dazu improvisiert werden**
- **Leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad**

Portugiesische Orgelmusik 1540–1834

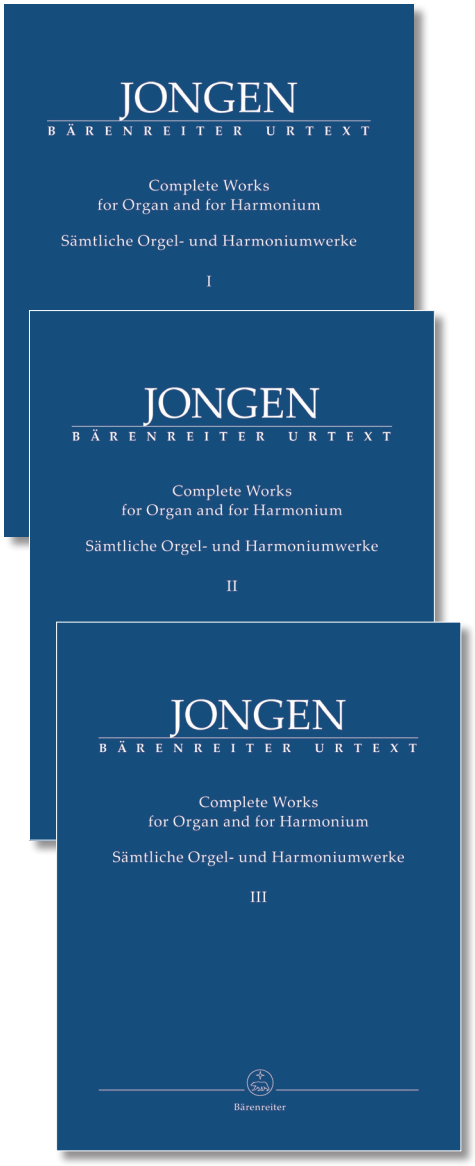
Herausgegeben von Gerhard Doderer, Miguel Bernal Ripoll

BA11265 · ca. € 42,95

Erscheint im Oktober 2024

ISMN 979-0-006-57758-3
9 790006 577583

Nova BA11265



Erste Urtext-Ausgabe – erste Gesamtausgabe

Die „Sonata eroïca“, das Orgelwerk, das zu seinem kompositorischen Erkennungszeichen werden sollte, schuf Joseph Jongen (1873–1953) vermutlich in lediglich fünf Tagen zwischen dem 18. und 25. September 1930. Offensichtlich komponierte er sein Opus 94 von Anfang bis Ende in genauer Voraussicht der jeweiligen Schritte; darauf lässt das überaus sauber geschriebene Autograph schließen. Als Auftragskomposition anlässlich der Einweihung der neuen Stevens-Orgel für den Brüsseler Palast der Schönen Künste entstanden, ist die „Sonata“ heute wohl sein bekanntestes Werk und im dritten Band dieser Edition enthalten.

Ähnlich wie der ebenfalls in Lüttich geborene César Franck fand Jongen in seinem Œuvre zu einer wiedererkennbaren musikalischen Sprache, die sich u. a. durch harmonische Farbigkeit, Bezüge zum Choralgesang und zur wallonischen Folklore auszeichnet.

Jongens Orgelwerk umfasst Kompositionen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, von einfacheren, auf zwei Systemen notierten Stücken bis zu virtuosen Werken für den professionellen Organisten.

Diese erste Urtext-Ausgabe und gleichzeitig erste Gesamtausgabe der Orgel- und Harmoniumwerke Jongens präsentiert die Kompositionen nach ihrer Entstehung chronologisch geordnet in drei Bänden. Zur Edition gehört ein Vorwort (engl./dt.) mit aufführungspraktischen Hinweisen und ein Kritischer Bericht (engl.).

- **Erste Urtext-Ausgabe und erste Gesamtausgabe der Orgel- und Harmoniumwerke Jongens**
- **Auch auf Instrumenten mit geringeren Registrierungsmöglichkeiten realisierbar**
- **Breites Spektrum von Schwierigkeitsgraden**
- **Musik für den Konzertsaal und die Kirche**
- **Vorwort mit aufführungspraktischen Hinweisen in jedem Band (engl./dt.) und Kritischer Bericht (engl.) in jedem Band**

Joseph Jongen: Sämtliche Orgel- und Harmoniumwerke

BÄRENREITER URTEXT

Herausgegeben von
John Scott Whiteley

Band 1: BA11255 · ca. € 49,95
Band 2: BA11256 · ca. € 49,95
Band 3: BA11257 · ca. € 49,95

Erscheinen im Oktober 2024

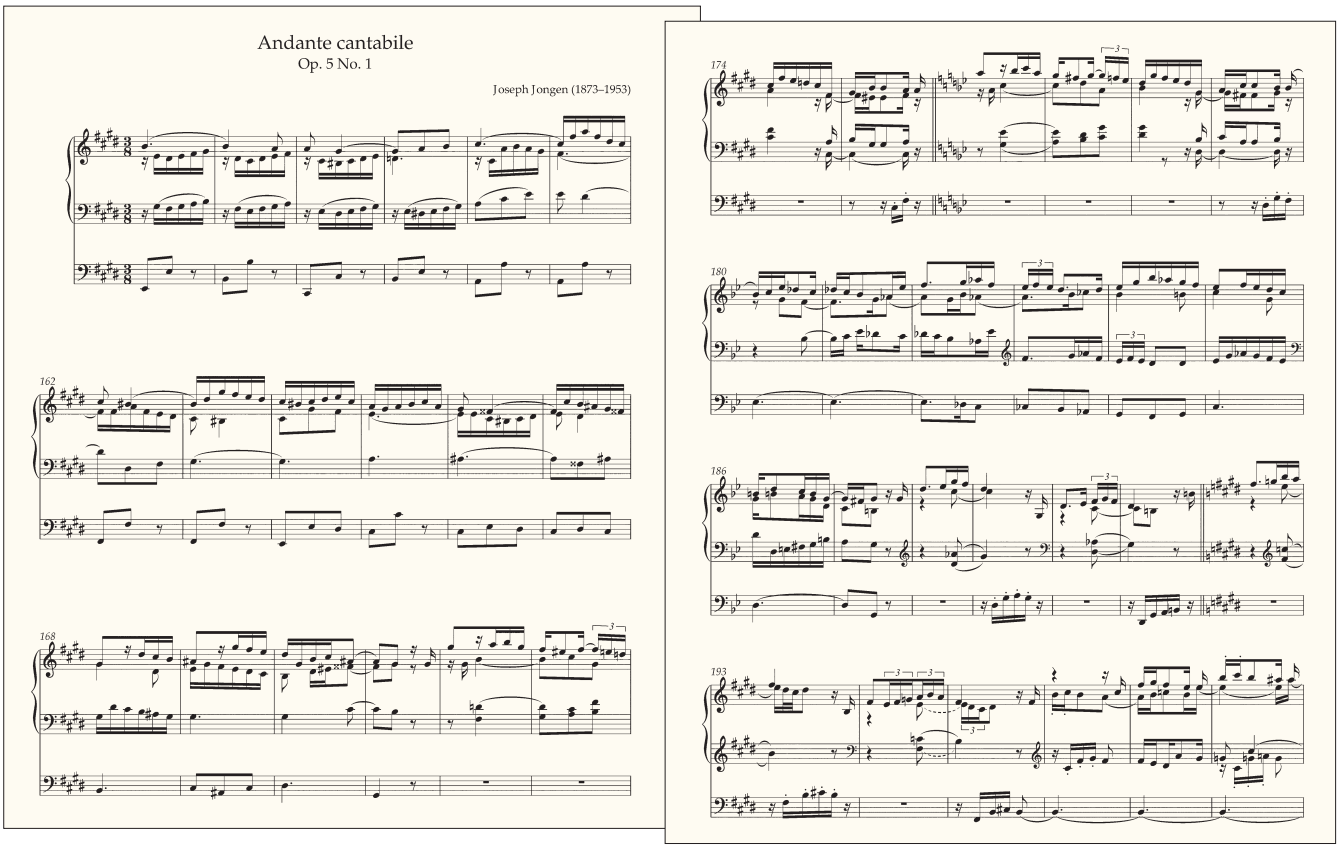
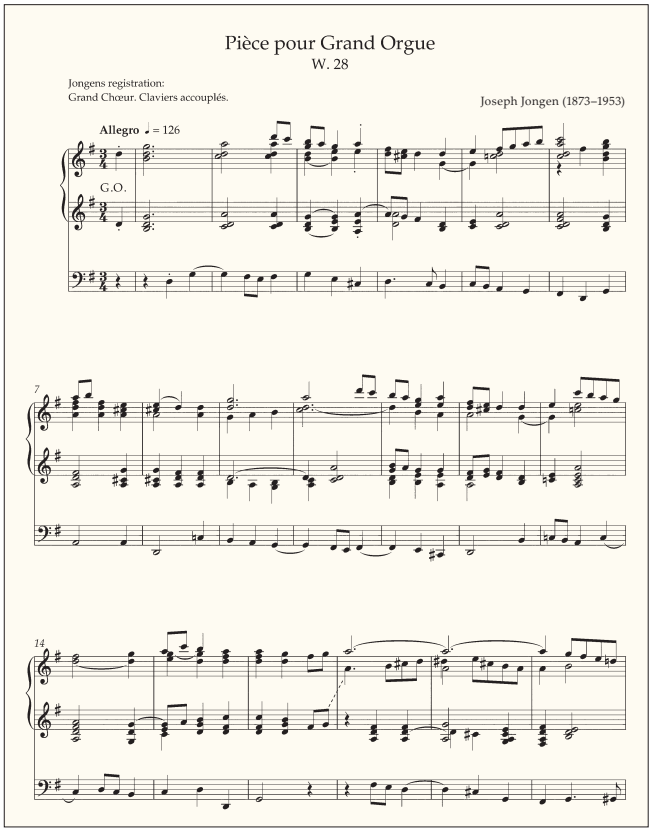
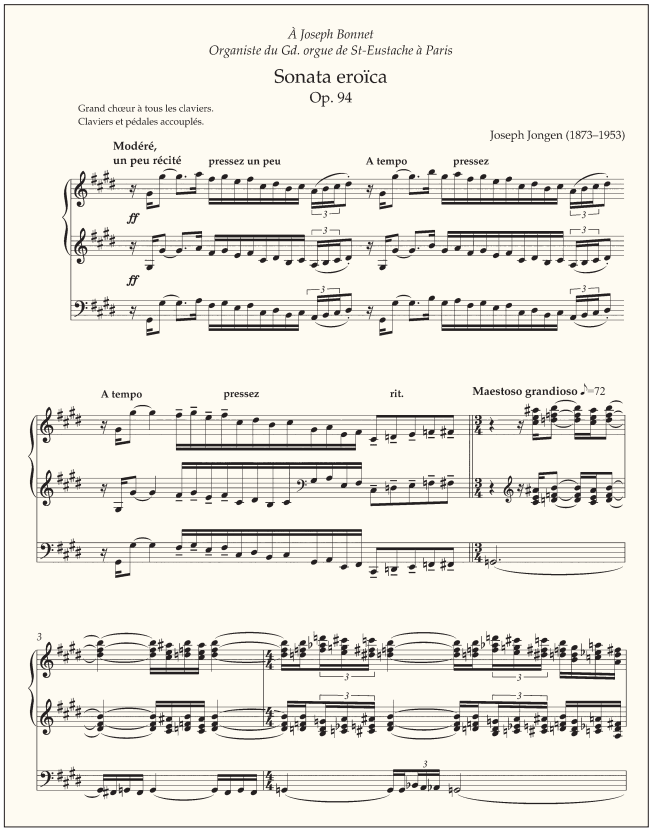
ISMN 979-0-006-57778-1
9 790006 577781

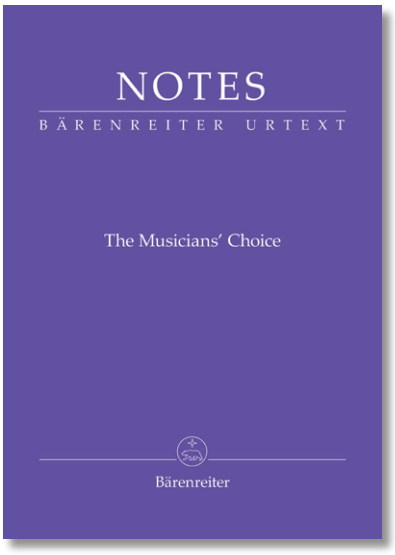
ISMN 979-0-006-57779-8
9 790006 577798

ISMN 979-0-006-57780-4
9 790006 577804

Nova BA11255

Nova BA11256

Nova BA11257

aus: Jongen, Band 1 · Seite 21–22 · BA11255

aus: Jongen, Band 1 · Seite 15 · BA11255

aus: Jongen, Band 3 · Seite 24 · BA11257



Bärenreiter Notes in Fauré-Lila

Neu

Ein vielseitig einsetzbares Heftchen:
das Cover im attraktiven Fauré-Lila und mit dem Layout der Bärenreiter Urtext-Ausgaben, der Innenteil mit wechselnden Seiten – links Notenlinien, rechts Schreiblinien. Die Papierqualität des Umschlags und der Innenseiten entspricht der Qualität unserer Urtext-Ausgaben.

Format: DIN A 6 · 32 Seiten · Klammerheftung
Notenlinien links, Schreiblinien rechts

BA08100-44 · ca. € 0,95

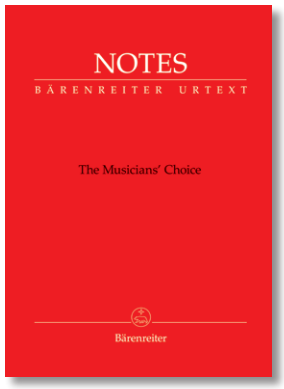
Erscheint im August 2024

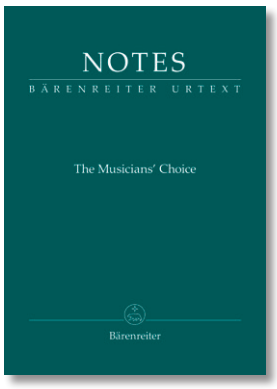
Weiterhin erhältlich:

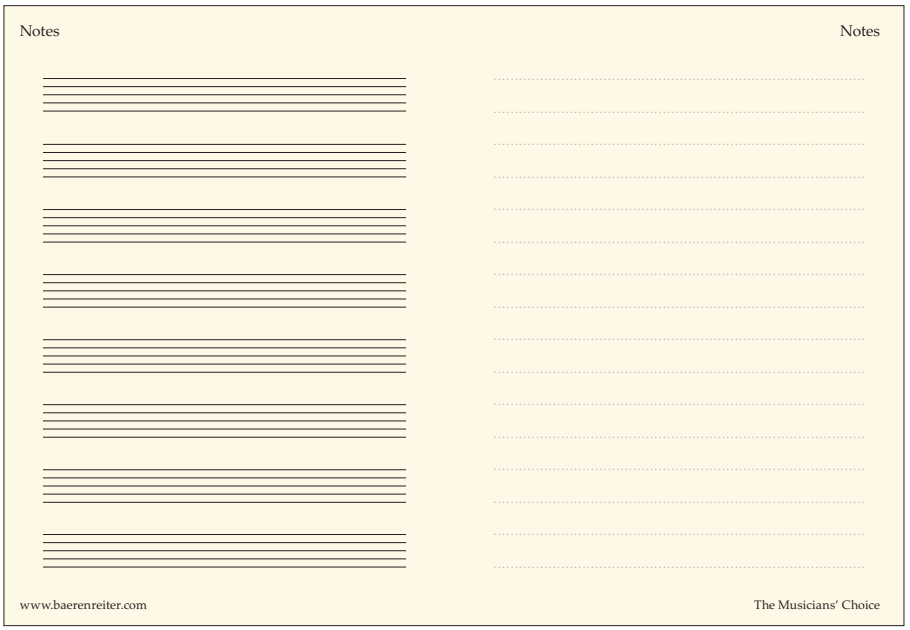
Bärenreiter Notes in Mozart-Rot
BA08100 · € 0,95

Bärenreiter Notes in Smetana-Grün
BA08100-42 · € 0,95

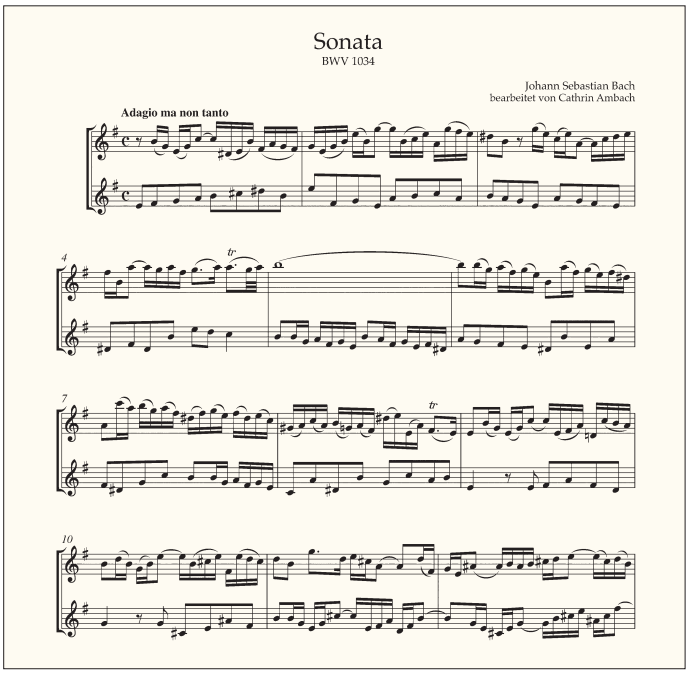
jeweils Mindestbestellmenge:
10 Exemplare





- **Aufgabenheft**
- **Notizbuch**
- **Geschenk**

ISMN 979-0-006-57877-1
9 790006 578771

BA08100-44 Nova

Bach für zwei Flöten

Ausschnitt: Bach, Sonate BWV 1034 · BA10961

Die Traversflöte gehört neben der Violine zu den bevorzugten Soloinstrumenten in der Kammermusik Johann Sebastian Bachs, auch wenn die Umstände der Entstehung der einzelnen Kompositionen nicht lückenlos bekannt sind. Drei der insgesamt sieben Flötensonaten werden Bach zwar zugeschrieben, sind jedoch nicht nachweisbar von ihm komponiert, was sich in der Aufteilung in zwei Bände, BA10961 (BWV 1034, 1035, 1030, 1032) mit den vier Sonaten von Bach und BA10962 (BWV 1033, 1031, 1020) mit den drei Bach zugeschriebenen Sonaten, widerspiegelt.

Für diese Ausgabe arrangierte die Flötistin und Pädagogin Cathrin Ambach die Sonaten für zwei Querflöten, um sie im Unterricht durch eine zweite Flöte begleitbar zu machen, ohne dass ein Tasteninstrument benötigt wird. Durch den Erhalt der ursprünglichen Flötenstimme im Urtext der „Neuen Bach-Ausgabe“ und die elegante Bearbeitung der Continuo- bzw. Cembalo-Begleitung ist ein qualitativ hochwertiges und Bach nahes Zusammenspiel zweier Flöten auf vergleichbarem musikalischem Niveau möglich. Diese Ausgabe ist kompatibel mit den Editionen der Sonaten im Urtext der „Neuen Bach-Ausgabe“ (BA05198 und BA05220).

- **Erste Flötenstimme unverändert im Urtext der „Neuen Bach-Ausgabe“**
- **Geschickte Bearbeitung der Basso-continuo- bzw. Cembalostimme in der zweiten Flötenstimme**
- **Optimal für Unterricht, Hausmusik und Konzert**

Johann Sebastian Bach: Sonaten für Flöte und Basso continuo oder obligates Cembalo

Arrangiert für zwei Flöten von Cathrin Ambach

Spielpartituren

Vier Sonaten
BWV 1034, 1035, 1030, 1032
BA10961 · ca. € 22,95

Drei Sonaten
BWV 1033, 1031, 1020
BA10962 · ca. € 14,95

Erscheinen im Oktober 2024

ISMN 979-0-006-57709-5
9 790006 577095

BA10961

Nova

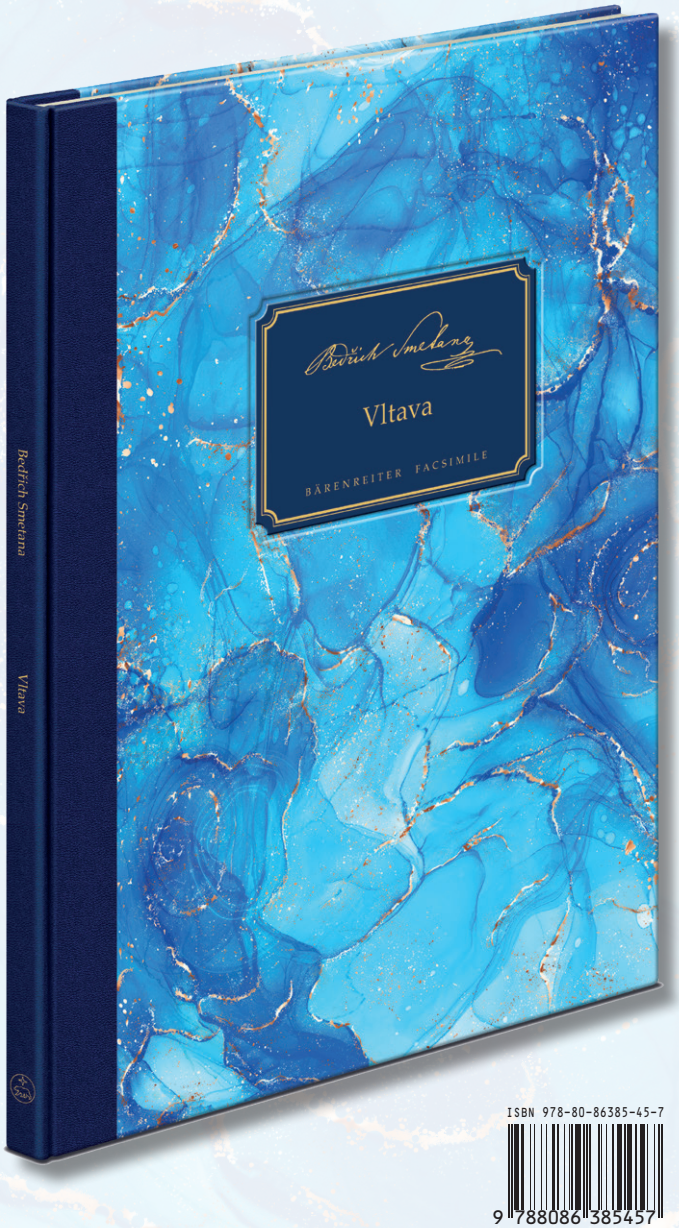
ISMN 979-0-006-57842-9
9 790006 578429

BA10962

Nova

Bedřich Smetana
Vltava · Die Moldau

BÄRENREITER FACSIMILE



ISBN 978-80-86385-45-7

BVK04013

Bedřich Smetana
Vltava · Die Moldau
Symphonische Dichtung aus dem Zyklus „Má vlast“ / „Mein Vaterland“

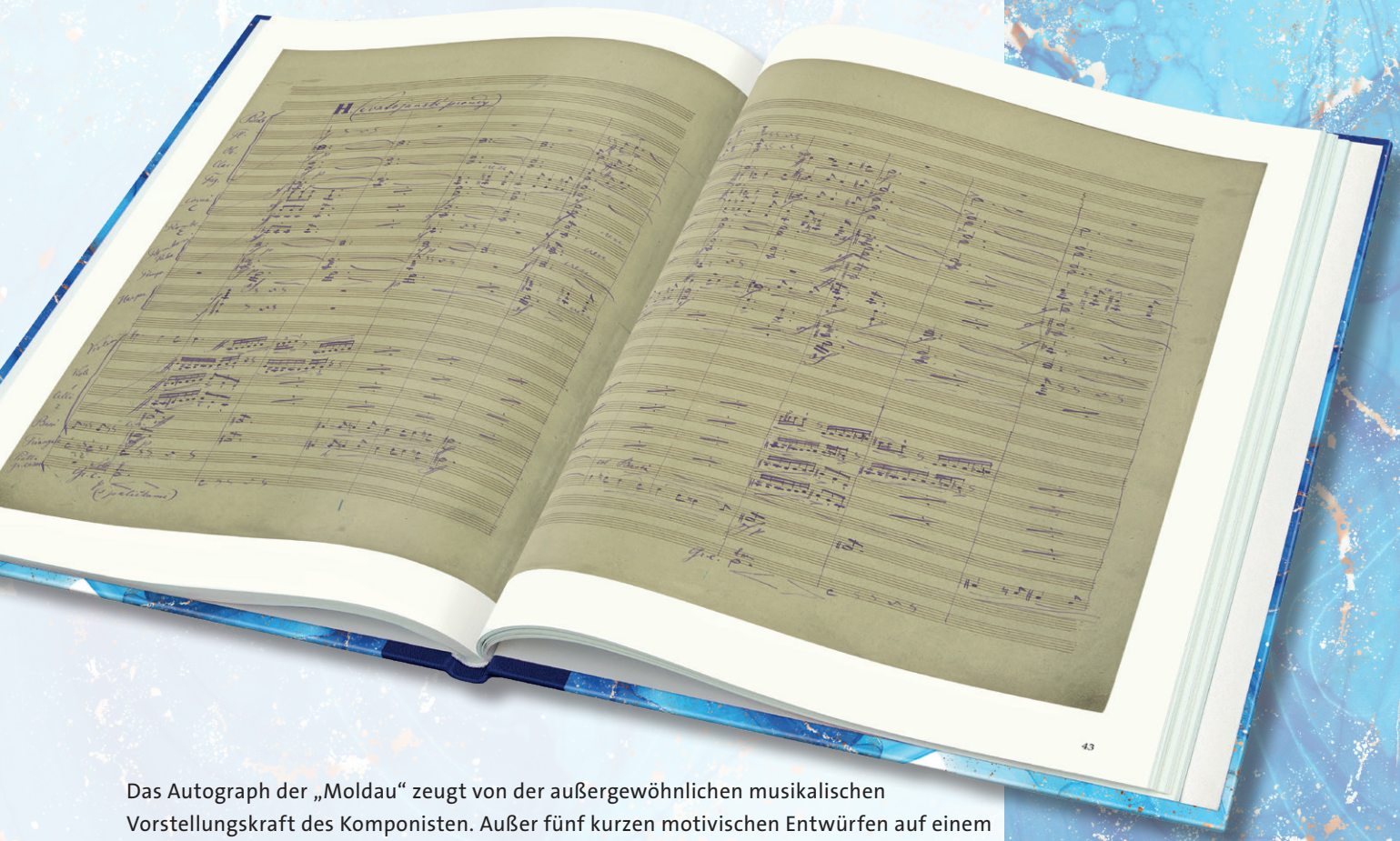
BÄRENREITER FACSIMILE
Documenta musicologica II,59
Faksimile der autographen Partitur im Nationalmuseum – Bedřich-Smetana-Museum Prag

Mit einem Kommentar (engl./tsch./dt.) von Hugh Macdonald und Olga Mojžíšová, 64 Seiten Faksimile + ca. 24 Seiten Text, Halbleder mit Goldprägung
ISBN: 978-80-86385-45-7
BVK04013 · ca. € 195,–

Erscheint im November 2024

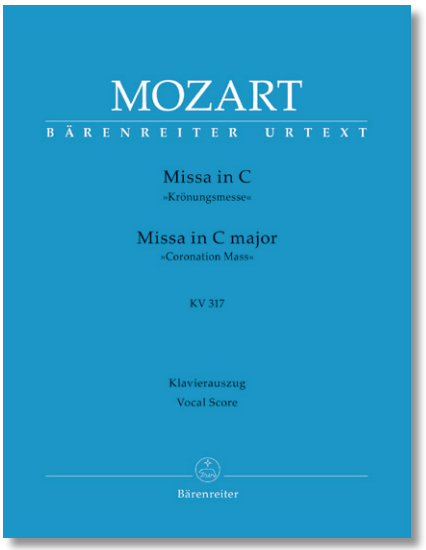
„Vltava“ (Die Moldau), der zweite Teil der symphonischen Dichtung „Má vlast“ (Mein Vaterland), gilt weltweit als Ikone der tschechischen Musik. Der 50-jährige Smetana hat ihn im Zustand völliger Taubheit in nur 19 Tagen komponiert und am 8. Dezember 1874 vollendet; er hat weder diesen noch einen anderen Teil des Zyklus „Mein Vaterland“ je hören können.

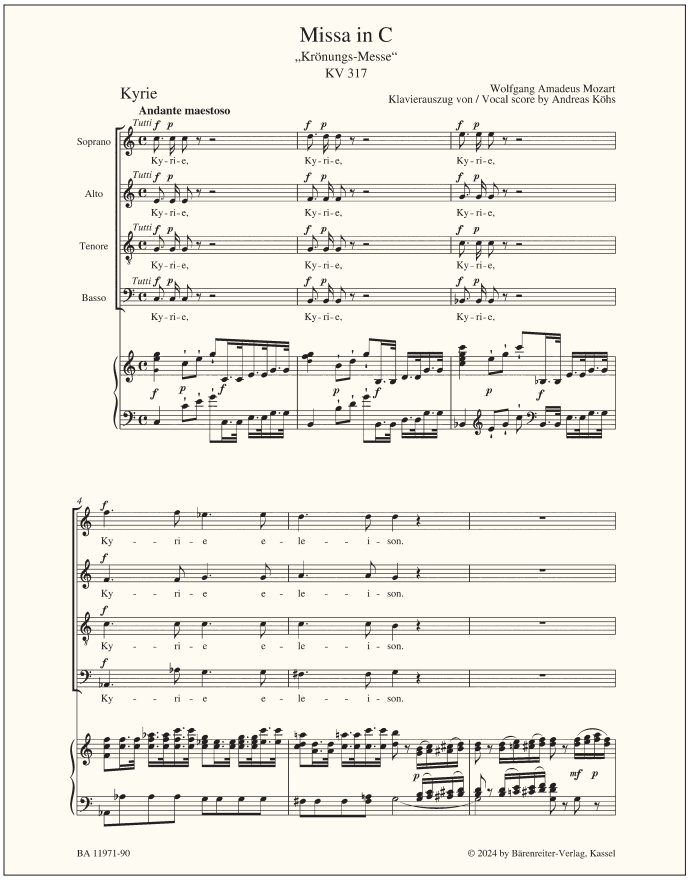
„Trotz der schweren Prüfung Ihres körperlichen Leidens bewahren Sie die geistige, hohe Befriedigung, Bedeutsames in der Kunst und zu Ehren Böhmens geleistet zu haben. Der Name Friedrich Smetana bleibt in seinem Vaterlande dauernd fest gestellt. Dies verbürgen unverkenntlich Ihre Werke.“

(Franz Liszt in einem Brief vom 5. Mai 1880 an Bedřich Smetana)

Das Autograph der „Moldau“ zeugt von der außergewöhnlichen musikalischen Vorstellungskraft des Komponisten. Außer fünf kurzen motivischen Entwürfen auf einem einzelnen Blatt sind keine Skizzen erhalten. Mit höchster Wahrscheinlichkeit hat Smetana „Die Moldau“ direkt in die Partitur geschrieben. Fast besorgt legte er großen Wert darauf, dass seine Notenschrift fehlerfrei und eindeutig ist. So findet man in dem überaus sorgfältig mit violetter Tinte geschriebenen Autograph keine Spuren eines schöpferischen Kampfes um die endgültige Gestalt des Werkes, es gibt keine Streichungen oder auffälligen Korrekturen. Sollte der Komponist nachträglich die Notwendigkeit einer Änderung gesehen haben, so radierte er die ursprüngliche Fassung so gründlich aus, dass Fehlinterpretationen der Notenschrift auszuschließen sind. Auch die ungewöhnlich vielen dynamischen Angaben, Vortragsbezeichnungen und verbalen Kommentare zeugen von Smetanas Bestreben, seine musikalischen Vorstellungen in jedem Detail unmissverständlich niederzuschreiben – nicht zuletzt in dieser Hinsicht ein bemerkenswertes Autograph.

- **Erstveröffentlichung des vollständigen Autographs der Partitur**
- **Faksimile in hochaufgelöstem Vierfarbdruck**
- **Wissenschaftlicher Kommentar**
- **Hochwertige Einbandgestaltung**

BÄRENREITER FACSIMILE
Höchste Authentizität



Verbesserte Orchesterreduktion

Wolfgang Amadeus Mozart: Missa in C KV 317 „Krönungsmesse“

BÄRENREITER URTEXT

Herausgegeben von Monika Holl

Klavierauszug von Andreas Köhs

BA11971-90 · ca. € 10,50
(ersetzt BA04880-90)

Erscheint im August 2024

Die reich instrumentierte Missa in C KV 317 war wohl eines der ersten kirchenmusikalischen Werke, die Mozart Anfang 1779 als frisch ernannter Salzburger Hoforganist komponierte. Mit großem Orchester, Chor und vier Gesangssolisten demonstriert der Komponist eindrucksvoll sein Können. Der Beiname „Krönungsmesse“ hat eine lange Tradition und wird schon in der ersten Auflage des Köchelverzeichnisses genannt; allerdings geht er nicht auf die Uraufführung zurück, die an einem der Osterfeiertage im April 1779 stattfand. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde die Messe 1791 bei den Krönungsfeierlichkeiten in Prag für Leopold II. und – nach dessen überraschendem Tod – 1792 für Franz I. unter Antonio Salieri aufgeführt.

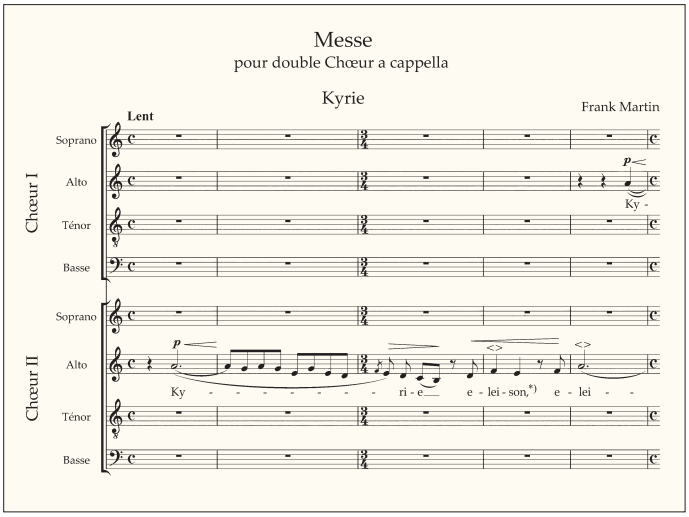
Für diesen Klavierauszug hat Andreas Köhs eine verbesserte Orchesterreduktion beigetragen, die die Instrumentalstimmen optimal auf das Klavier überträgt und gleichzeitig die Spielbarkeit in den Vordergrund rückt. Die Gesangsstimmen basieren auf dem Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe.

- **Klavierauszug auf der Basis der Neuen Mozart-Ausgabe**
- **Mit gut spielbarem Klavierpart und übersichtlichem Layout**
- **Kompatibel mit der Partitur BA04880 sowie dem Aufführungsmaterial**

ISMN 979-0-006-57879-5
9 790006 578795

BA11971-90 Nova

Neubewertung aller Quellen

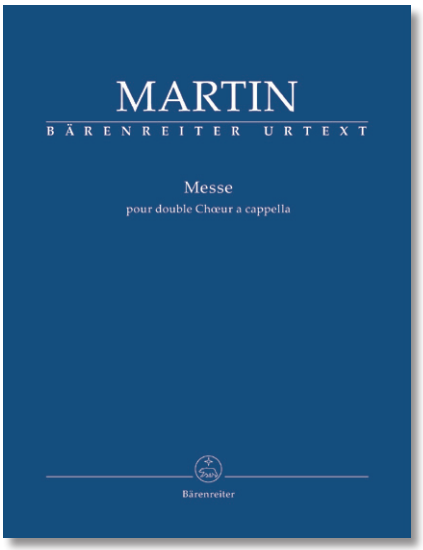


Ausschnitt: Kyrie, 1. Seite

Mit dieser Ausgabe von Frank Martins Messe liegt eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxistaugliche Edition vor, die sämtliche Quellen berücksichtigt. Tatsächlich ist erst im Rahmen der Recherchen für diese Ausgabe eine bislang unbekannte Quelle entdeckt und ausgewertet worden. Dabei handelt es sich um eine Radio-Aufnahme der Messe, die 1970 vom niederländischen NCRV Vocaal Ensemble unter Beteiligung des Komponisten produziert wurde. Teil des Projekts war auch die erste öffentliche Aufführung des Werks, die wenig später in Anwesenheit des Komponisten stattfand und diesen möglicherweise zu späteren Änderungen inspirierte.

Martins Manuskripte aus den 1920er-Jahren sind, wie er immer wieder betonte, nie für eine Veröffentlichung bestimmt gewesen und verschwanden für 40 Jahre in der Schublade. Nach der Produktion 1970 war Martin auch an den Vorbereitungen der Erstausgabe von 1972 beteiligt, mit der er sehr zufrieden war. Auf Basis umfangreicher Forschung zur Entstehung und Aufführungsgeschichte der Messe wurden alle Quellen neu bewertet, um einen Notentext vorlegen zu können, der Martins Absichten so weit wie möglich entspricht und gleichzeitig allen praktischen Anforderungen gerecht wird.

- **Unter Berücksichtigung einer Radioaufnahme aus dem Jahr 1970, an der der Komponist beteiligt war**
- **Ausführliches Vorwort zur Entstehungsgeschichte und Rezeption (dt./engl.) sowie Kritischer Bericht (engl.)**
- **Diverses Zusatzmaterial auf der Bärenreiter-Website**



Frank Martin: Messe für zwei vierstimmige Chöre a cappella

BÄRENREITER URTEXT

Herausgegeben von Michael Ostrzyga

Partitur
BA11315 · ca. € 13,95
(ersetzt BA07594)

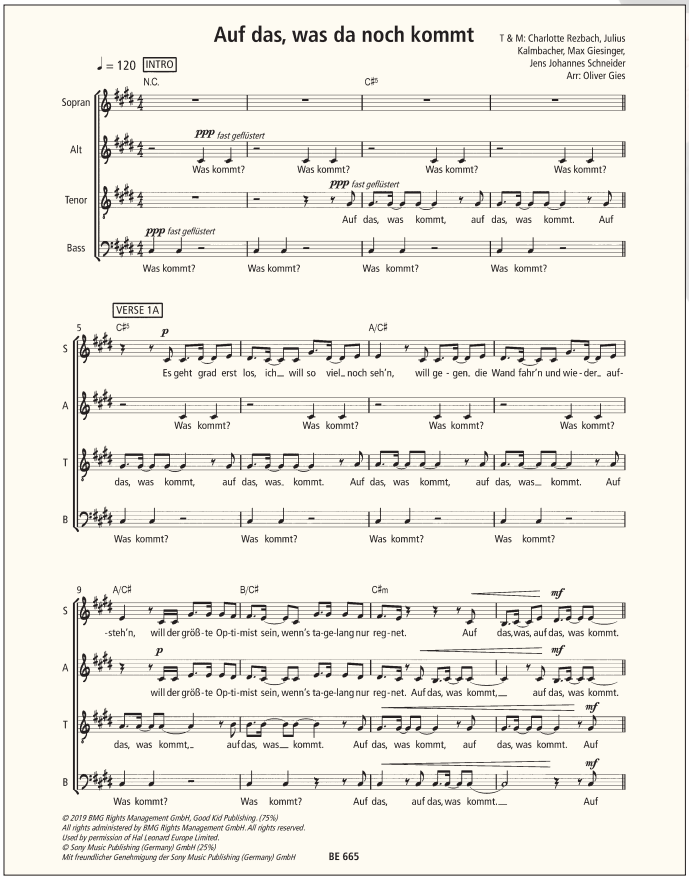
Erscheint im September 2024

Preisstaffel:	
ab 25 Exemplare	€ 11,86
ab 50 Exemplare	€ 11,16
ab 100 Exemplare	€ 10,46

ISMN 979-0-006-57803-0
9 790006 578030

Nova BA11315

Nie wieder Pessimist



Oliver Gies (Arr.): Auf das, was da noch kommt LOTTE & Max Giesinger

Musik und Text von Charlotte Rezbach, Julius Kalmbacher, Max Giesinger, Jens Johannes Schneider

Für gemischten Chor (SATB)

BE00665 · € 5,25
Mindestbestellmenge: 10 Stück

Bereits erschienen

Preisstaffel:	
ab 25 Exemplare	€ 4,46
ab 50 Exemplare	€ 4,20
ab 100 Exemplare	€ 3,94

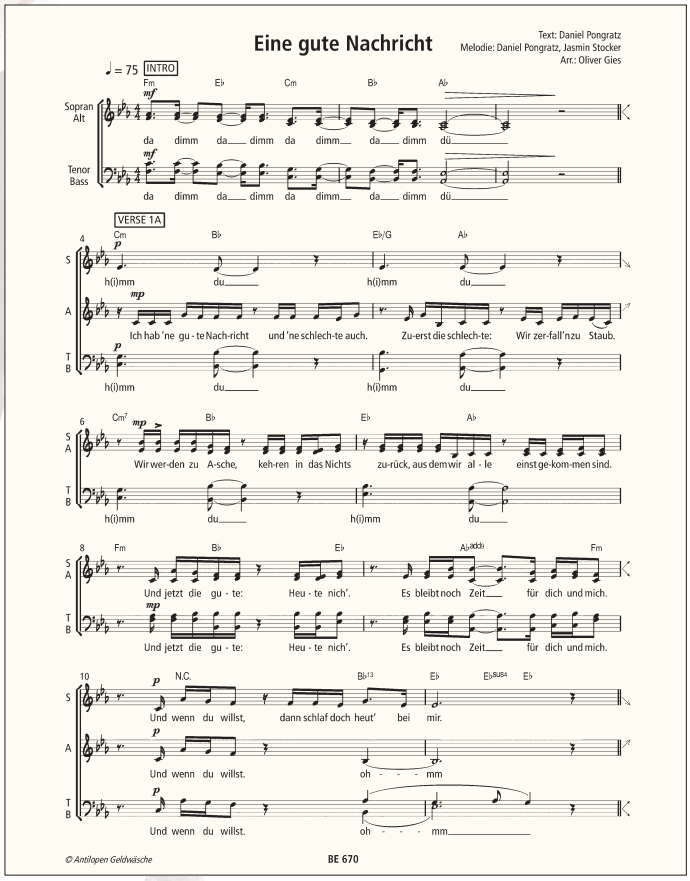
ISMN 979-0-2011-0665-6
9 790201 106656

BE00665 Nova

Die Singer bzw. Songwriter LOTTE und Max Giesinger, Exponenten der deutschen Popszene, veröffentlichten 2019 diesen erfolgreichen Hit, der durchaus generationsübergreifende Qualitäten hat und sich nicht nur an Jugendliche richtet. So beschäftigt sich der Text mit dem immer neuen Aufbrechen in eine ungewisse Zukunft, die auch Rückschläge mit sich bringen wird, aber der wir trotzdem hoffnungsvoll und als Optimisten begegnen wollen.

Aus dem eingängigen Original macht Oliver Gies einen echten Chorsatz, der abwechslungsreich, fließend und mit einer gewissen Leichtigkeit daherkommt.

- **Hit mit optimistischem Blick in die Zukunft**
- **Ansprechend für Jugendliche und ältere Menschen**
- **Lebendige Bearbeitung für vierstimmigen Chor**

Stimmungsvolle Ballade

Oliver Gies (Arr.): Eine gute Nachricht Danger Dan

Text: Daniel Pongratz
Melodie: Daniel Pongratz und Jasmin Stocker

Für gemischten Chor (SATB)

BE00670 · € 5,25
Mindestbestellmenge: 10 Stück

Bereits erschienen

Preisstaffel:	
ab 25 Exemplare	€ 4,46
ab 50 Exemplare	€ 4,20
ab 100 Exemplare	€ 3,94

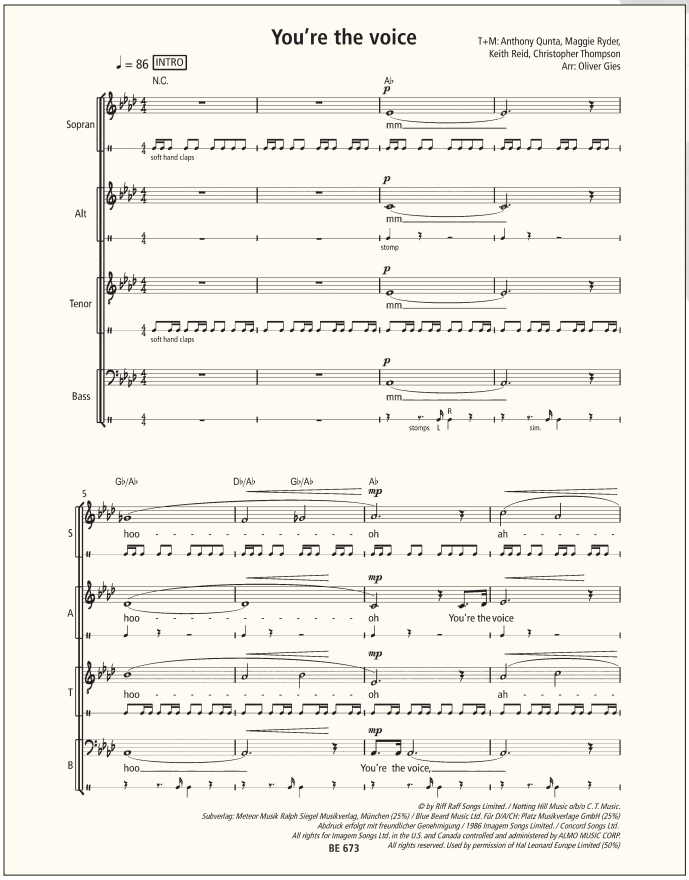
Mit seinem 2021 erschienenen Soloalbum feierte Danger Dan, auch bekannt als Mitglied der deutschen Hip-Hop Crew „Antilopen Gang“, riesige Erfolge. Die Sehnsucht nach menschlicher Nähe im Angesicht unserer Endlichkeit wird in seinem Song „Eine gute Nachricht“ besonders berührend besungen.

Diese stimmungsvolle Ballade über die Vergänglichkeit und damit die Bedeutung des Hier und Jetzt überträgt Oliver Gies facettenreich in ein vierstimmiges Chorarrangement.

- **Stimmungsvolle Ballade**
- **Abwechslungsreiches Chorarrangement**
- **Deutscher Hip-Hop-Hit für Chor**

ISMN 979-0-2011-0670-0

Nova BE00670

Ausdruck von Empowerment

Oliver Gies (Arr.): You're the Voice John Farnham

Musik und Text von Anthony Qunta, Chris Thompson, Keith Reid, Maggie Ryder

Für gemischten Chor (SATB)

BE00673 · € 5,75
Mindestbestellmenge: 10 Stück

Bereits erschienen

Preisstaffel:	
ab 25 Exemplare	€ 4,89
ab 50 Exemplare	€ 4,60
ab 100 Exemplare	€ 4,31

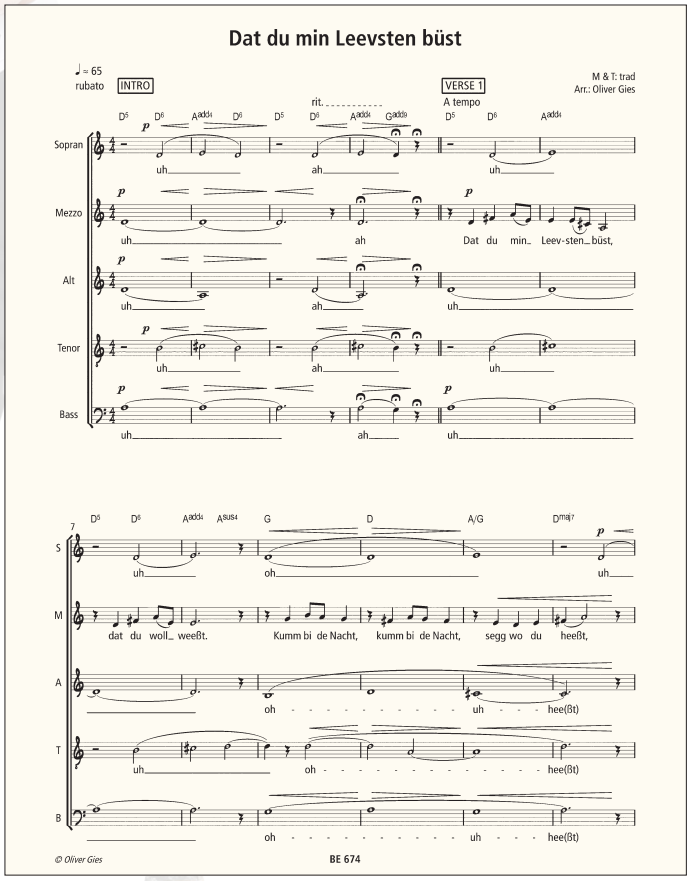
Mit dem Song „You're the Voice" gelang John Farnham 1986 ein Megahit, dessen Botschaft nichts an Aktualität eingebüßt hat: Jeder Mensch hat eine Stimme und kann einen Unterschied machen, wenn er sie gegen Formen der Gewalt erhebt. Das Chorarrangement bekräftigt die Aussage durch gut umsetzbare Body-Percussion-Elemente, die einen besonderen Effekt ins Konzertprogramm bringen.

Der kämpferische Song fängt in Oliver Gies' Chorbearbeitung leise an und endet mit dem Refrain im Forte, so dass der Chor mit großen dynamischen Kontrasten glänzen kann. Das Arrangement lässt nichts an der Stärke und Ausdruckskraft des Originals vermissen.

- **Zeitloser Megahit in einer kontrastreichen Chorbearbeitung**
- **Musikalisches Plädoyer für Empowerment und gegen Gewalt**
- **Gut umsetzbare Body-Percussion**

ISMN 979-0-2011-0623-6
9 790201 106236

BE00673 Nova

Ein zeitloses Liebeslied

Oliver Gies (Arr.): Dat du min Leevsten büst Maybebop

Text und Melodie: traditionell

Für gemischten Chor (SMezATB)

BE00674 · € 5,25
Mindestbestellmenge: 10 Stück

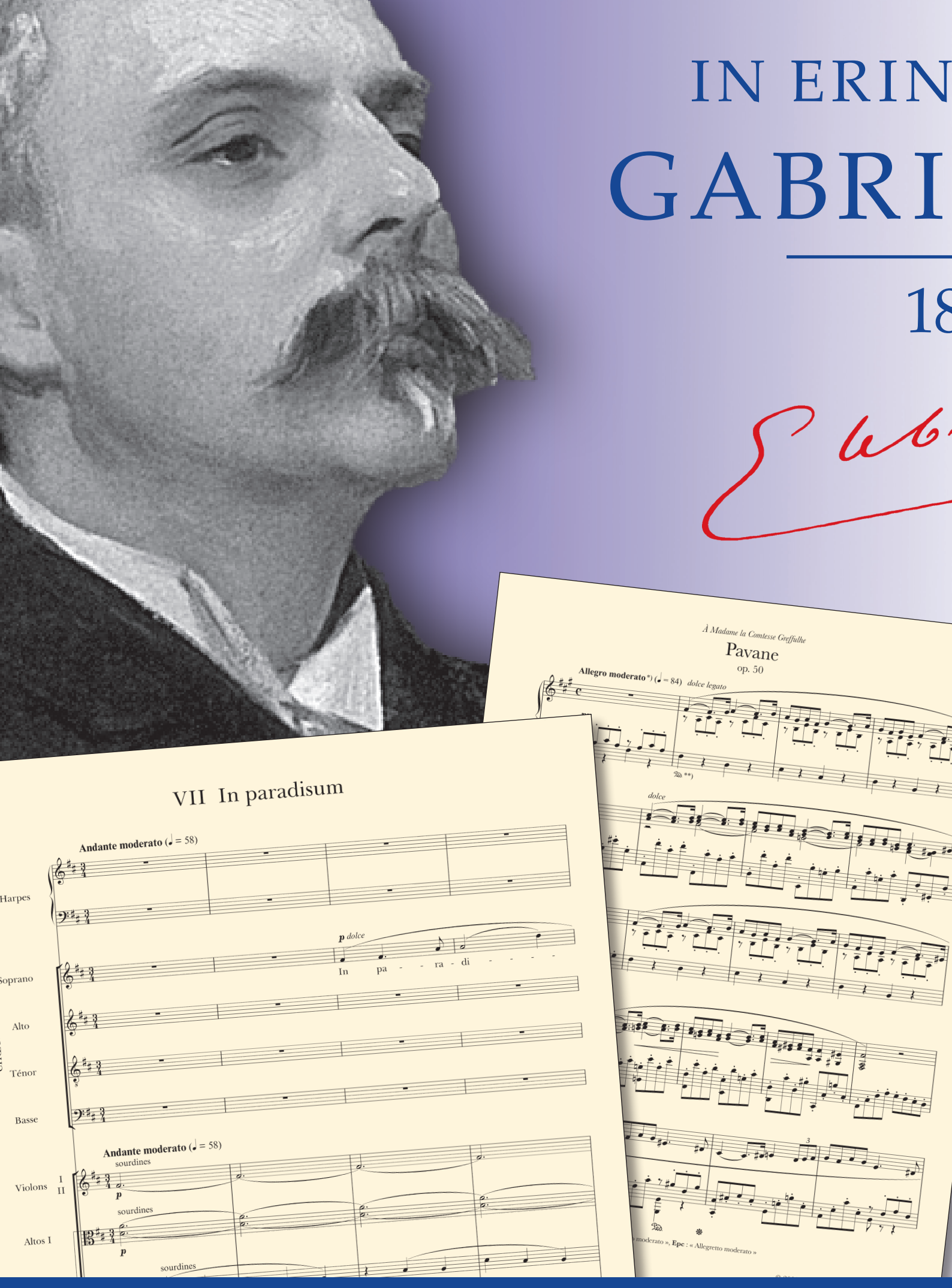
Bereits erschienen

Von allen niederdeutschen Volksliedern gilt „Dat du min Leevsten büst“ als das bekannteste. Im Chorarrangement begeben wir uns an die Seite eines jungen Paares, das sich in anfangs sehr zarten, später leidenschaftlich kraftvollen Tönen zu einer ersten, geheimen Liebesnacht verabredet. Während in den Strophen natürlich die bekannte Melodie im Rampenlicht steht, wird der musikalische Höhepunkt klar in einem instrumental anmutenden Interlude erreicht, das Elemente der Melodie in neuen strahlenden Variationen präsentiert.

- **Ein Maybebop-Original in der Fassung für fünfstimmigen gemischten Chor**
- **Traditionelles niederdeutsches Lied im neuen klanglichen Gewand**
- **Reizvoll arrangiertes, zeitloses Liebeslied**

Preisstaffel:	
ab 25 Exemplare	€ 4,46
ab 50 Exemplare	€ 4,20
ab 100 Exemplare	€ 3,94

ISMN 979-0-2011-0624-3
9 790201 106243

Nova BE00674

IN ERIN
GABRI
18
À Madame la Comtesse Greffulhe
Pavane
op. 50
Allegro moderato *) (♩ = 84) dolce legato
dolce
VII In paradisum
Andante moderato (♩ = 58)
Harpes
p dolce
Soprano
In pa - - ra - di - - - - -
Alto
Ténor
Basse
Andante moderato (♩ = 58)
sourdines
Violons I II
p
sourdines
Altos I
p
sourdines

NERUNG AN
EL FAURÉ

345–1924

Am 4. November jährt sich der Todestag von Gabriel Fauré zum 100. Mal.
Als der Bärenreiter-Verlag 2010 mit den beiden ersten Bänden der Gesamtausgabe „Gabriel Fauré. Œuvres complètes“ (OCGF) auftrat, war dies noch weniger selbstverständlich, als es uns heute erscheinen mag. Zwar galt Fauré fraglos als zentrale Komponistenpersönlichkeit vom Anfang des 20. Jahrhunderts in Paris und hatte als Professor der Kompositionsklasse am Conservatoire in Paris großen Einfluss auf die Generation eines Ravel und Enescu. Von seinem kompositorischen Schaffen aber hatte sich nur ein Teil im Repertoire durchgesetzt: neben seinen Liedern vor allem kammermusikalische Werke, die „Pavane“ und natürlich das „Requiem“. Inzwischen liegt etwa die Hälfte seines Schaffens innerhalb der OCGF in kritischen Ausgaben vor, viele davon sind kritische Erstausgaben, die Ersteinspielungen nach sich zogen.

„Für mich beruht die Kunst und insbesondere die Musik darauf, uns so weit wie möglich über das zu erheben, was ist.“

URTEXT-AUSGABEN

Klavier

BA10842	Barcarolles	€ 25,95
BA11851	5 Impromptus	€ 18,50
BA11852	Trois Romances sans paroles op. 17 N 52	€ 12,50
BA10841	Ballade op. 19 N 56a	€ 16,50
BA10843	Valses-Caprices	€ 22,50
BA11832	Pavane op. 50	€ 8,50

Kammermusik

BA07902	Trio op. 120 N 194	€ 24,95
BA07901	Streichquartett op. 121 N 195	€ 43,95
BA07903	Klavierquartett op. 15 N 48	€ 46,50
BA07904	Klavierquartett op. 45 N 92	€ 52,–

Chormusik

BA09461	Requiem op. 48 N 97b	€ 70,–

Orchester

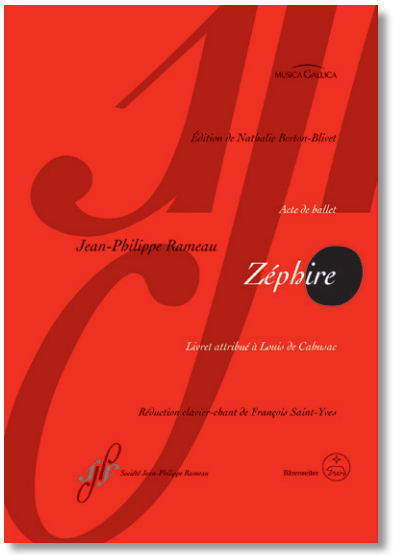
BA07894	Masques et Bergamasques op. 112 N 185b	€ 28,50
BA07887	Pavane op. 50 N 100a	€ 15,95
BA07895	Pelléas et Mélisande op. 80 N 142b	€ 28,50

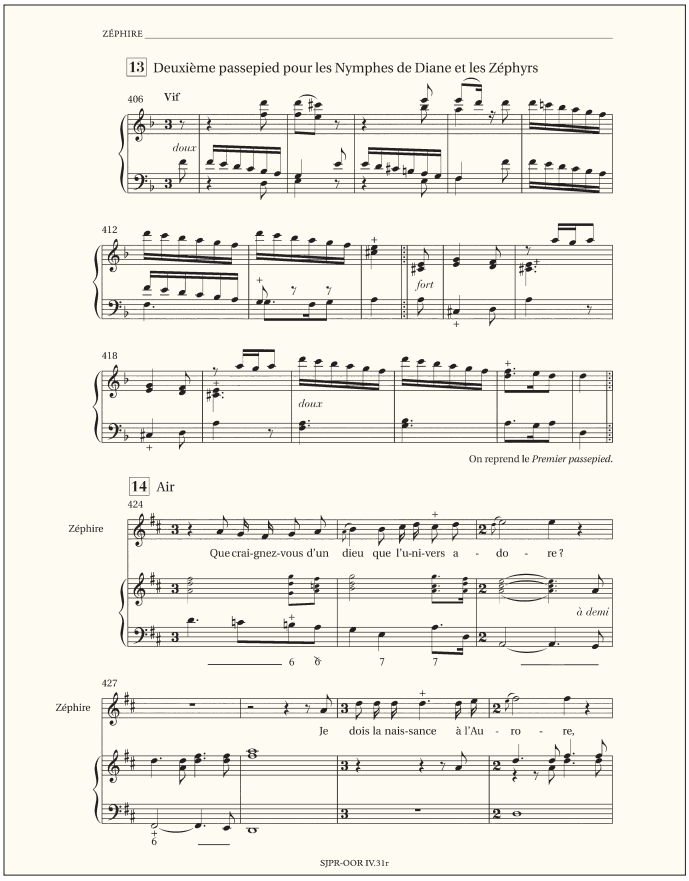
BUCH

BVK01877	J.-M. Nectoux: Fauré. Seine Musik. Sein Leben	€ 75,–

GESAMTAUSGABE

Gabriel Fauré. Œuvres complètes



Rameaus Meisterschaft in einem Akt

Jean-Philippe Rameau: Zéphire RCT 61

Acte de ballet

Libretto Louis de Cahusac zugeschrieben

Herausgegeben von Nathalie Berton-Blivet

Auszug für Tasteninstrument (Klavierauszug) von François Saint-Yves (franz.)
BA08872-90 · € 20,50

Bereits erschienen

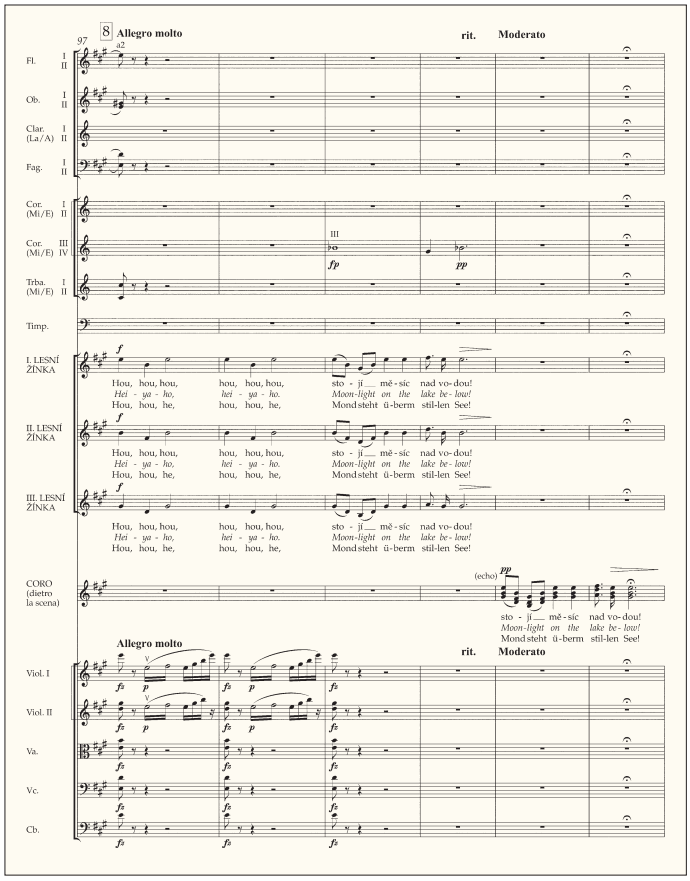
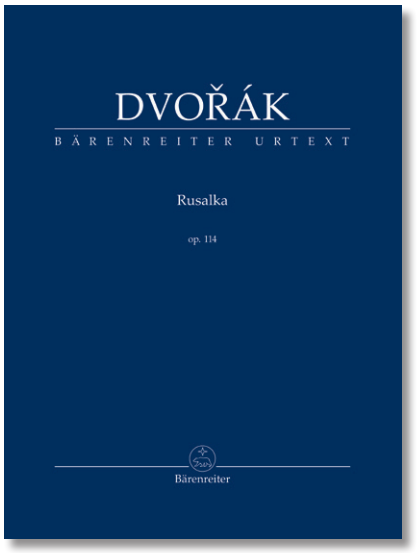
Rameaus Ballettoper „Zéphire“ basiert auf der Legende von Zephir und Flora, wie sie Ovid im fünften Buch seiner „Fasti“ verewigt hat. Zéphire, der Gott des Westwinds, liebt Chloris, eine Waldnymphe der Göttin Diana. Bei aller Knappheit der dramatischen Handlung wird den Nymphen und Zéphiren, dem Ballett wie dem Chor im Rahmen von Tänzen und Refrains großer Stellenwert eingeräumt. Schließlich gewinnen die Liebenden das Wohlwollen der gefürchteten Göttin, und Zéphire verwandelt Chloris in Flora, die Göttin des Frühlings.

Ähnlich „Pygmalion“ bietet auch dieser Ballet-Akt in kurzer Form die beliebten Ingredienzien Rameau'scher Opern: eine duftig-leichte Orchestertextur zu zart-expressiver Melodik, dazu Instrumentalnummern verschiedenster Couleur, mal schwebend, dann wieder mit rhythmischem Drive. Interessanterweise ist Zéphire in diesem Acte de Ballet nicht mit einem Haute-contre, sondern als Sopran besetzt.

Diese kritische Neuausgabe basiert auf dem Autograph, das mehrere Kompositionsschichten enthält. Fünf Anhänge geben auch im Klavierauszug die ursprünglichen Fassungen wieder, soweit diese wiederherstellbar waren.

ISMN 979-0-006-57589-3
9 790006 575893

BA08872-90

Dvořáks bekannteste Oper – grundlegende Neuedition



Antonín Dvořák: Rusalka op. 114

Lyrisches Märchen in drei Akten

BÄRENREITER URTEXT

Herausgegeben von Robert Simon und Jonáš Hájek

Studienpartitur
TP00438 · ca. € 42,95

Erscheint im Oktober 2024

ISMN 979-0-2601-0940-7

Nova TP00438

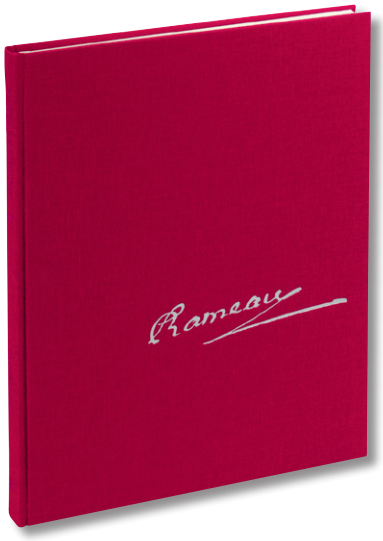
Diese Studienpartitur von Antonín Dvořáks vorletzter und bekanntester Oper „Rusalka“ (1900) entspricht der neuen kritischen Ausgabe von 2023, die den Notentext der Oper auf den heutigen Stand gebracht hat. Die Herausgeber arbeiteten nicht nur mit dem Autograph und der Partiturabschrift, aus der die Premiere und viele nachfolgende Aufführungen dirigiert wurden, sondern auch mit drei handschriftlichen Klavierauszügen, die in direkter Verbindung zu Dvořák stehen und für die Vorgängerausgabe Jarmil Burghausers nicht ausgewertet wurden, sowie mit Skizzen und anderen Quellen. Neu gegenüber der früheren Edition ist die konsequente Kennzeichnung editorischer Eingriffe, die Wiederherstellung von einigen ursprünglichen Lesarten Dvořáks im Gesangstext und eine detaillierte Auswertung der von ihm autorisierten vi-de-Markierungen, wobei eine gewisse Variabilität beibehalten wird und Dirigenten und Dirigentinnen weiterhin Kürzungsmöglichkeiten offenstehen.

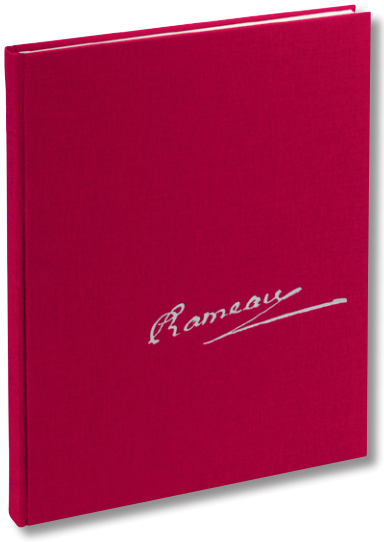
- **Kritische Neuausgabe von Dvořáks berühmtester Oper**
- **Detaillierte Auswertung der vi-de-Markierungen**
- **Korrekturen im tschechischen Originaltext**
- **Vorwort zur Entstehung und Rezeption der Oper (engl./tsch./dt.)**

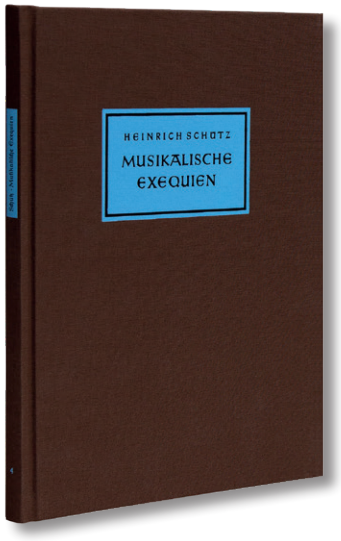
Bereits erschienen:

Antonín Dvořák:
Rusalka op. 114

BA10438	Partitur	€ 480,–
BA10438-90	Klavierauszug	€ 59,–
BA10438-91	Chorpartitur	€ 16,95







Jean-Philippe Rameau
Les Boréades RCT 31

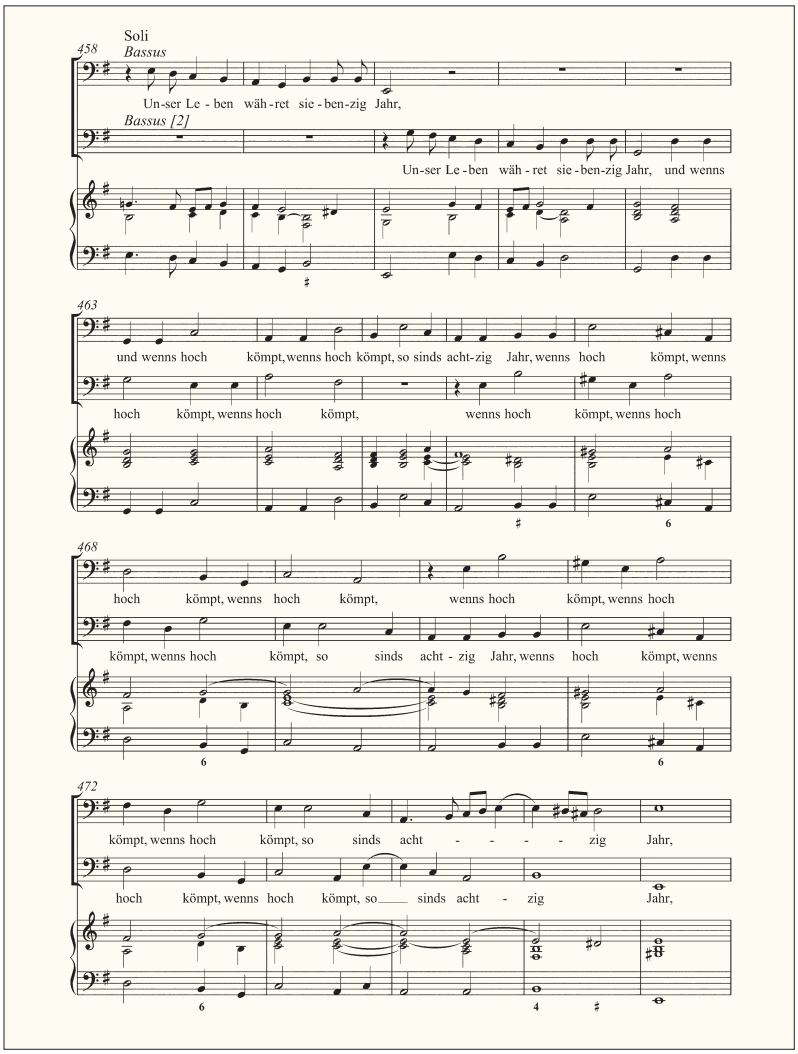
Tragédie in fünf Akten
Libretto / Text von Louis de Cahusac
Jean-Philippe Rameau.
Opera Omnia (OOR) IV/29
Herausgegeben von Sylvie Bouissou
BA08865-01 · € 380,–

Jean-Philippe Rameau
Zéphire RCT 61

Acte de ballet
Libretto / Text von Louis de Cahusac
Jean-Philippe Rameau.
Opera Omnia (OOR) IV/31
Herausgegeben von
Nathalie Berton-Blivet
BA08872-01 · € 158,–

Heinrich Schütz
Musikalische Exequien

Heinrich Schütz.
Neue Ausgabe sämtlicher Werke 4
Herausgegeben von
Beate Agnes Schmidt
BA05926-01 · € 155,–
(revidierte Neuausgabe,
ersetzt BA00250-01)



aus: Schütz, Musikalische Exequien · BA05926-01

Das Magazin – jetzt käuflich erhältlich

100 Jahre Bärenreiter-Verlag – 100 Seiten voller Einblicke …

- … in die Verlagsgeschichte
- … in die Verlagsproduktion
- … in die Abteilungen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

Das Magazin zum Jubiläum

Bärenreiter 1923–2023

Celebrating Music

Das Magazin zum Jubiläum

Bärenreiter 1923–2023

Celebrating Music

100 Seiten
SPA00567-01 deutsch · € 10,–
SPA00568-01 englisch · € 10,–

2 Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 4
Ein Interview mit den Bärenreiter-Geschäftsführern

SEITE 12
Die Gründung des Bärenreiter-Verlags

SEITE 70
Das Bärenreiter-Buchprogramm

1 | EDITORIAL

DIE VERLEGERFAMILIE
4 | Rückschau, Analyse, Blick nach vorn. Ein Interview mit den Bärenreiter-Geschäftsführern Barbara Scheuch-Vötterle, Leonhard Scheuch und Clemens Scheuch

VERLAGSGESCHICHTE 1
10 | Vom Wandervogel zum Ehrendoktor. Wer war Karl Vötterle?
12 | »Ohne Walther Hensel wäre ich nicht Verleger geworden«. Die Verlagsgründung
15 | Von Augsburg nach Kassel, vom Volkslied zu Schütz. Die ersten Jahre
18 | Zwischen Anpassung und Verweigerung. Der Verlag in der Zeit des Nationalsozialismus
23 | Wiederaufbau und Weitung. Der Verlag in

26 | Der Bärenreiter-Bär. Kleine Geschichte des Verlagslogos
28 | Vom Blei zur Datei. 100 Jahre Satz und Druck

SCHLAGLICHTER 1
32 | Vom Wagnis zur Erfolgsgeschichte. Die Gesamtausgaben

37 | KURIOSA

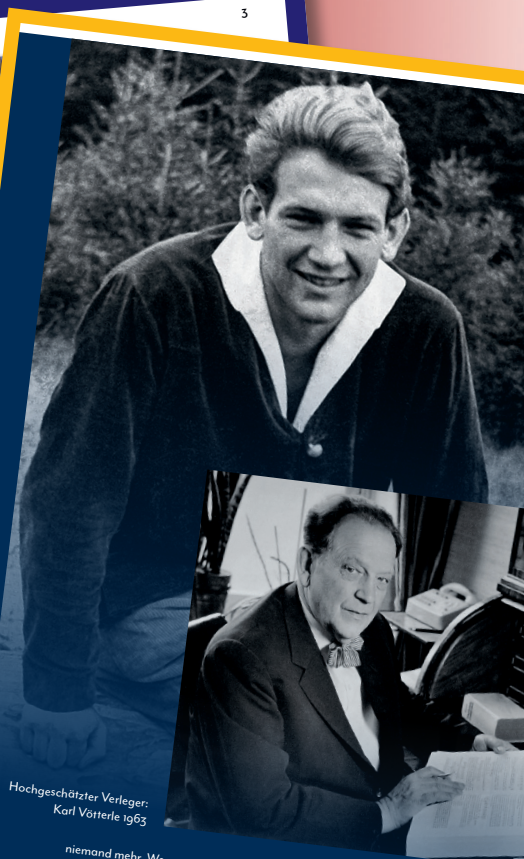
SCHLAGLICHTER 2
38 | Umfassendes Musikwissen. Die »Musik in Geschichte und Gegenwart«

VERLAGSGESCHICHTE 2
41 | Noten über den Eisernen Vorhang hinweg. Die Beziehungen des Verlags in die DDR und den Osten Europas
42 | »Die Musikverlage sind unsere zuverlässigen Partner«. Michael Rosenthal von der Musikalienhandlung M. Oelsner Leipzig im Gespräch

VERLAG INTERNATIONAL
44 | Kassel · Basel · London · New York · Pr… Entwicklung zum Weltunternehmen
52 | Botschafter der tschechischen Musik… Bärenreiter in Prag

100 JAHRE BÄRENREITER
Herausragende Notentitel

SCHLAGLICHTER 3
56 | Meilenstein der Programmgest… Beethoven bei Bärenreiter
58 | »Bei großer Musik gibt es kein… Bärenreiter Urtext: Dem Kon… der Spur
62 | Auf weite Sicht. 100 Jahre Z… Musik
66 | Konsequente Horizonterw… die Sterne und die franzö…
68 | »… und verbrannte den … entdeckung der »Messe… Hector Berlioz
70 | Räume des Verstehen…



Hochgeschätzter Verleger: Karl Vötterle 1963

niemand mehr. Wenn mit Ludwig Strecker ein Verlegerkollege (vom Schott-Verlag aus Mainz) nach Vötterles Tod 1975 schrieb: »Das Leben von Karl Vötterle war Musikgeschichte und wird fortbestehen«, dann kann es kaum ein größeres Lob für eine Lebensleistung geben. Für den so … falls stand eines ganz fest: »Würde … geboren – ich würde mir immer wied… erwählen.«

Joh…

Das Buch-Programm

Bärenreiter
The Musicians' Choice

Sensationelle Erkenntnisse zur „Kunst der Fuge“

Bis in das Jahr 1749 arbeitete Bach an der posthum 1751 veröffentlichten „Kunst der Fuge“. Sie steht gemeinsam mit der h-Moll-Messe am Ende seines langen und reichen Schaffens. Seit jeher gibt diese Sammlung von Fugen und Kanons Rätsel auf, und zwar vor allem hinsichtlich der letzten, abbrechenden Fuge, von der unklar ist, warum sie abbricht und wie sie weitergehen könnte. Viele Komponisten haben die Fuge „vollendet“, und viele dieser Versuche sind im Druck erschienen oder durch Aufnahmen und Konzerte lebendig geworden. Das große Interesse an diesen Fragen ist auch biografisch begründet, denn die Notiz Carl Philipp Emanuel Bachs auf dem berühmten fünften Blatt des Autographs bekundet einen Zusammenhang mit Bachs Tod: „ueber dieser Fuge, wo der Name B A C H im Contrasubject angebracht worden, ist der Verfasser gestorben“.

Meinolf Brüsers Buch klärt, einem musikhistorischen Krimi gleich, das Geschehen um die Entstehung der abbrechenden Fuge und die posthume Drucklegung der „Kunst der Fuge“ auf. Es unterscheidet sich grundsätzlich von allem, was zur „Kunst der Fuge“ bislang geschrieben wurde, und berührt kultur- und kunsthistorische, aber auch theologie- und philosophiegeschichtliche Aspekte. Die Dinge liegen anders, als es der Eindruck vermittelt. Die abbrechende Fuge birgt ein Geheimnis, das bislang nicht erkannt wurde, das aber von Bach zum Erkennen bestimmt war und einen Einblick in sein Denken und Selbstverständnis am Ende seines Lebens gibt.

- **Spannende Beweisführung in einer Art musikalischem Krimi**
- **Völlig neue Sicht auf den Schluss der „Kunst der Fuge“ und auf Bachs Umgang mit dem Lebensende**

Der Autor
Meinolf Brüser ist Musikwissenschaftler und Jurist. Er leitet das Renaissance-Ensemble Josquin Capella und konzertiert als Organist und Cembalist. Zuletzt erschien von ihm „Wenn Bach trauert – Die Motetten Johann Sebastian Bachs neu verstanden“ (BVK04003).

Meinolf Brüser: „Es ist alles Windhauch“

Bach und das Geheimnis der „Kunst der Fuge“

ca. 192 Seiten; Hardcover
ISBN 978-3-7618-2654-6
BVK04038 · ca. € 39,99

Erscheint im Dezember 2024

Koproduktion mit dem Verlag J.B. Metzler, Berlin

Bereits erschienen:

Meinolf Brüser
Wenn Bach trauert
Die Motetten Johann Sebastian Bachs neu verstanden
BVK04003 · € 49,99

ISBN 978-3-7618-2654-6
9 783761 826546

BVK04038

Schostakowitsch-Handbuch

Herausgegeben von
Dorothea Redepenning
und Stefan Weiss

ca. 452 Seiten; Hardcover
ISBN 978-3-7618-2515-0
BVK02515 · ca. € 99,99

Erscheint im Dezember 2024

Koproduktion mit dem Verlag
J.B. Metzler, Berlin

Leben und Werk einer bedeutenden Künstlerpersönlichkeit

Dmitri Schostakowitsch steht wie kein zweiter Komponist für die Verflechtungen von Musik und Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Als bedeutendste Künstlerpersönlichkeit der Sowjetunion wird er bis heute mal als deren Propagandist, mal als Dissident wahrgenommen; unumstritten ist einzig seine ungebrochen große Reichweite auf den internationalen Konzert- und Opernbühnen.

Das Handbuch stellt sein Leben und seine Musik in den Kontext der politischen Geschichte und überprüft verbreitete Deutungen auf ihren faktischen Gehalt. Alle Autorinnen und Autoren legen Wert darauf, die Ergebnisse der neuesten, insbesondere auch der russischen Schostakowitsch-Forschung zu berücksichtigen.

Dabei geraten nicht nur die bereits vielfach gewürdigten Gattungen wie Opern, Symphonien und Streichquartette in den Blick, sondern das Gesamtwerk, in dem es u. a. ein reiches Liedschaffen, Film-, Chor- und Unterhaltungsmusik zu entdecken gibt. Alle Werke werden innerhalb von Gattungskapiteln einzeln besprochen.

Auf diese Weise zeichnet das Buch ein facettenreiches Bild des Komponisten, indem es zum einen den Menschen und seine Haltung im politischen Umfeld seiner Zeit und zum anderen seine Kompositionstechnik und Ästhetik sowie die Rezeption seiner Werke beleuchtet.

- **Erste Gesamtdarstellung des Œuvres dieses faszinierenden Komponisten**
- **Einzelbesprechungen aller Werke innerhalb von Gattungskapiteln**
- **Kapitel zur Persönlichkeit, zum Umfeld, zur Kompositionstechnik, Ästhetik und zur Rezeption**

Die Herausgeber
Dorothea Redepenning ist emeritierte Professorin für Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte gelten der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere der Musik Russlands und der Sowjetunion.

Stefan Weiss ist Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Unter seinen Veröffentlichungen zur Musik des 20. Jahrhunderts bilden die Themen Schostakowitsch und die Musik Russlands/der Sowjetunion den Schwerpunkt.

ISBN 978-3-7618-2515-0
9 783761 825150

BVK02515

Nachdenken über den unendlichen Gegenstand „Musik“

Dieses Buch von Laurenz Lütteken bietet eine Reihe von pointierten Essays, die sich an ein musikinteressiertes Publikum richten. Es lädt ein zu Erkundungen und Reflexionen über den unendlichen Gegenstand der Musik vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart.

Dabei stehen Texte zu einzelnen Werken – vom Mittelalter über Monteverdi und Mozart bis zu Isabel Mundry – im Mittelpunkt, nicht im Sinne von Kommentaren, sondern von grundsätzlichen Erwägungen, die sich am konkreten Detail entzünden. Sie werfen Schlaglichter auf bestimmte Fragen, Zusammenhänge und Denkformen – in der Regel zugespitzt auf einen zentralen Aspekt.

- **Texte für musik- und kulturgeschichtlich Interessierte**
- **Vom Mittelalter über Monteverdi und Mozart bis zu Isabel Mundry**
- **Über einzelne Werke und Komponisten wie über größere Zusammenhänge**

Der Autor
Laurenz Lütteken, geb. 1964, lehrt seit 2001 als Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Zürich. Zuletzt erschien „Der verborgene Sinn. Verhüllung und Enthüllung in der Musik“ (BVK02098, 2021) sowie „Die Zauberflöte. Mozart und der Abschied von der Aufklärung“ (Verlag C. H. Beck, 2024). Er ist Herausgeber von MGG Online.

Laurenz Lütteken: Lesarten und Lebenswelten

Essays zur Musik

ca. 248 Seiten; Hardcover
ISBN 978-3-7618-2653-9
BVK04037 · ca. € 39,99

Erscheint im Dezember 2024

Koproduktion mit dem Verlag J.B. Metzler, Berlin

Bereits erschienen:

Laurenz Lütteken
Der verborgene Sinn
Verhüllung und Enthüllung in der Musik
BVK02098 · € 32,95

ISBN 978-3-7618-2653-9
9 783761 826539

Nova BVK04037

ANTON BRUCKNER
200. GEBURTSTAG 1824 – 1896

Hans-Joachim Hinrichsen (Hrsg.)

Bruckner-Handbuch

ISBN 978-3-7618-2052-0 · € 75,00 *
Hardcover, 399 Seiten

Das Handbuch als umfassendes Kompendium zu Leben, Werk und Rezeption Bruckners. Entstanden unter Beteiligung namhafter Autoren der Bruckner-Forschung.

Renate Ulm (Hrsg.)

Die Symphonien Bruckners
Entstehung, Deutung, Wirkung

Bärenreiter Werkeinführung
ISBN 978-3-7618-1590-8 · € 24,50
Paperback, 255 Seiten

Das Buch enthält eine umfassende Betrachtung von Bruckners symphonischem Werk mit Werkbeschreibung, Dokumenten, einem Essay zu besonderen Aspekten in Leben und Werk, eine kleine Biographie Bruckners, eine allgemeine Charakteristik seiner Symphonik und zahlreiche Abbildungen.

Felix Diergarten

Anton Bruckner
Ein Leben mit Musik

ISBN 978-3-7618-2507-5 · € 29,99 *
Hardcover, 240 Seiten,
auch als eBook erhältlich

Felix Diergarten legt die lang erwartete, grundlegend neu recherchierte Biografie vor. Zahlreiche Bruckner-Bilder stellt er darin auf den Prüfstand. Jedes der 25 chronologisch angeordneten Kapitel beleuchtet eine Lebensphase, eine Begebenheit, einen Ort oder ein besonderes Thema aus Bruckners Leben mit Musik.

„Spannend und unterhaltsam geschrieben. Für Bruckner-Freunde, alte und neue, einfach ideal."

(Herbert Blomstedt)

** Koproduktion mit dem Verlag J.B. Metzler, Berlin*

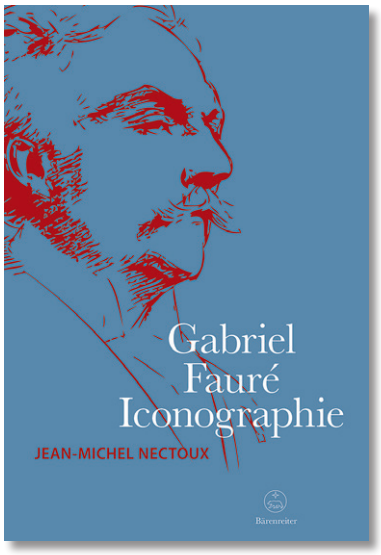
Gabriel Fauré in Bildern

Dieser Band beleuchtet in Bildern und Fotos verschiedene Aspekte der Persönlichkeit Gabriel Faurés (1845–1924): den Menschen im Kreis seiner Verwandten und Freunde, den Musiker mit Kollegen und im Kontext der Orte seines Wirkens und seiner Zeit.

Fauré war ein attraktiver Mann mit ausgeprägtem Charme und starker Anziehungskraft. Seine Physiognomie inspirierte viele Maler wie Eugène Baugnies, Paul Mathey, Antonio Argnani, Théo Van Rysselberghe, Ernest Laurent und Jacques-Émile Blanche; am bekanntesten ist sicher das Ölgemälde seines britischen Freundes John Singer Sargent. Auch aufgrund der öffentlichen Ämter, die Fauré bekleidete, ist die Zahl der Fotografien, auf denen er abgebildet ist, gewaltig: Zunächst Organist an der Madeleine wurde er Kompositionslehrer am Pariser Conservatoire, dann Direktor dieser Institution und schließlich Mitglied des Institut de France.

Die Ikonografie umfasst außerdem eine Auswahl von Dokumenten: Manuskripte, Plakate, Kostüme, Szenenfotos seiner Bühnenwerke sowie illustrierte Einbände von Originalausgaben. Und schließlich sind auch Fotos, die Fauré selbst gemacht hat, enthalten.

Gesammelt, herausgegeben und kommentiert von Jean-Michel Nectoux, der Fauré über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren zum Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit gemacht hat, ist dieser Bildband eine Fundgrube für alle, die von der französischen Musik jener Zeit fasziniert sind. Das Buch erscheint als Supplement zur Kritischen Gesamtausgabe der Werke Faurés.



Jean-Michel Nectoux: Gabriel Fauré. Iconographie

Gabriel Fauré. Œuvres complètes VII/2

ca. 248 Seiten; Leinenband mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7618-2610-2
BVK02610 · ca. € 230,–

Erscheint im November 2024

BVK02610

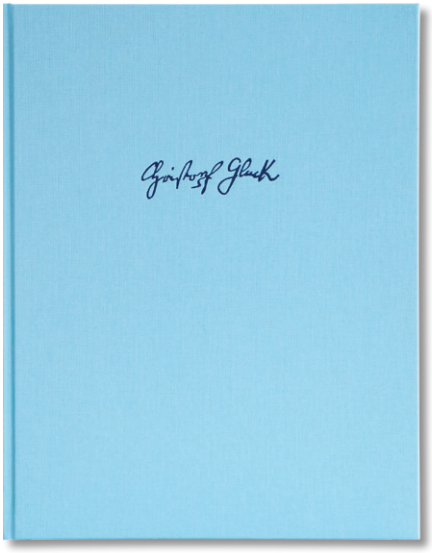
Gegenüber der gedruckten Erstausgabe von 2018 aktualisierte digitale Ausgabe

Jean-Michel Nectoux: Gabriel Fauré – Werkverzeichnis

eBook
ISBN 978-3-7618-7176-8
DBV00222-01 · € 274,–

- **Enthält eine Fülle bislang unbekannter Forschungsergebnisse**
- **In französischer Sprache, mit Übersetzungen der zentralen Terminologie ins Deutsche und Englische**
- **Mit umfangreichem Registerapparat**

Gabriel Fauré. Werkverzeichnis
Œuvres complètes VII/1
Leinenband: ISBN 978-3-7618-2229-6
BVK02229 · € 274,–



Christoph Willibald Gluck: Briefe und Dokumente

Christoph Willibald Gluck. Sämtliche Werke VII/3

Herausgegeben von
Daniel Brandenburg

ca. 504 Seiten; Leinen
ISBN 978-3-7618-2618-8
BVK04010 · ca. € 375,–

Erscheint im Juli 2024

Künstlerischer Botschafter Wiens

Mit Christoph Willibald Glucks europaweitem Wirken als Opernkomponist ging ein reger Briefverkehr einher, innerhalb dessen der Komponist sein künstlerisches Netzwerk pflegte und seinen Kontakt zu den Entscheidungsträgern der Aristokratie aufrechthielt. Gluck war in Italien, England, Dänemark, Böhmen, Sachsen, im habsburgischen Kernland Österreich und in Frankreich tätig. Aufgrund der von Kaiserin Maria Theresias Heiratspolitik geknüpften dynastischen Beziehungen wurde er in den Residenzstädten Paris, Parma und Neapel zum künstlerischen Botschafter Wiens. Darüber hinaus traten im Zuge der Nationaltheater-Bestrebungen des deutschsprachigen Raums Intellektuelle, Literaten und Theaterleute an Gluck heran, um ihn für einschlägige Musiktheaterprojekte zu interessieren oder mit ihm in geistigen Austausch zu treten. Neben diesem geschäftlichen und künstlerischen hat der Komponist nachweislich auch einen familiären Briefverkehr gepflegt.

Vom vermutlich einst umfangreichen Corpus an Gluck gerichteter und von ihm verfasster Briefe ist leider nur ein Bruchteil überliefert. Sein schriftlicher Nachlass, bestehend aus den Musikalien, seiner Korrespondenz sowie Dokumenten (Urkunden, Verträge etc.) zu seinem Leben und Wirken, wurde nach seinem Tod Opfer der Napoleonischen Kriege. Lediglich Schriftstücke, die sich als amtliches Archivgut in öffentlicher Hand oder im Privatbesitz Dritter befanden, konnten die Zeiten überdauern.

Im Rahmen dieser Edition werden erstmals alle der Forschung bekannten, im Original oder in einem Abdruck überlieferten Briefe und ausgewählte Dokumente zu Glucks Leben und Wirken in ihrer Originalsprache (Deutsch, Französisch oder Italienisch) wiedergegeben, ausführlich kommentiert und damit einem breiten Leserkreis erschlossen.

ISBN 978-3-7618-2618-8
9 783761 826188

BVK04010

Händel-Jahrbuch 2024

Herausgegeben von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.
425 Seiten; Paperback
ISBN 978-3-7618-2623-2
BVK04035 · € 87,–
Bereits erschienen

Das Händel-Jahrbuch 2024 enthält Beiträge von Forscherinnen und Forschern aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den USA zur Internationalen wissenschaftlichen Konferenz 2023 in Halle (Saale). Präsentiert wird ein breites Spektrum neuer Forschungsergebnisse zum Thema „Politik der Oper. Händels Opernakademien 1719–1737".

Darüber hinaus umfasst das Händel-Jahrbuch den Festvortrag von Arnold Jacobshagen (Köln), „Streit um die Oper – von Händel bis heute", die Laudatio von Wolfgang Hirschmann auf den Preisträger des Internationalen Händel-Forschungspreises der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft sowie freie Beiträge, kleine Berichte und Literaturempfehlungen.

BVK04035

Schütz-Jahrbuch 2023

Im Auftrag der Internationalen Heinrich Schütz-Gesellschaft herausgegeben von Michael Meyer
ca. 168 Seiten; Hardcover
ISBN 978-3-7618-2655-3
BVK04036 · ca. € 39,95
Erscheint im Juli 2024

Die Beiträge des „Schütz-Jahrbuchs" 2023 befassen sich mit den „Musikalischen Exequien" und ihren geistesgeschichtlichen Kontexten (Beate Agnes Schmidt und Maryam Haiawi), den „Psalmen Davids" mit einem Fokus auf die Auseinandersetzung mit Giovanni Gabrieli (Kai Marius Schabram) und der „Geistlichen Chormusik" im Hinblick auf den Umgang mit der lutherischen Motettentradition um 1600 (Stefan Menzel). Daneben stehen biografisch-lebensweltliche Texte mit neuen Erkenntnissen zu den Dedikationsexemplaren der „Psalmen Davids" (Joshua Rifkin) sowie zu Schütz' Engagement am Hof des Herzogs Georg von Braunschweig-Calenberg (Arno Paduch). Abgerundet wird das Jahrbuch mit einer Studie zum philologischen Potenzial der „Schütz-Dokumente" von 2010 (Reinmar Emans) sowie mit einem Beitrag zur (im Zweiten Weltkrieg zerstörten) Scherer-Orgel der Kasseler Brüderkirche (Christian Presche und Gerhard Aumüller).

BVK04036

Julian Caskel und Hartmut Hein (Hrsg.): Handbuch Dirigenten

250 Porträts

421 Seiten; Hardcover
ISBN 978-3-7618-2174-9
BVK02174
Preis ab 1. Juni 2024
€ 19,99

eBook
DBV00114-01 · € 19,99

Koproduktion mit dem Verlag
J.B. Metzler, Berlin

Jetzt mit reduziertem Preis

„klug ausgewählt, übersichtlich, repräsentativ“

Was macht die ganz besondere Klangsprache eines Dirigenten aus? Warum setzten manche Aufnahmen Maßstäbe in der Interpretationsgeschichte eines Werkes? Dieses Handbuch stellt in 250 Porträts die wichtigsten „Pultlegenden“ aus drei Jahrhunderten vor – sowohl „Stardirigenten“ als auch weniger bekannte, doch ebenso einflussreiche Orchesterleiter.

Jedes Porträt enthält

- **die wichtigsten biografischen Daten**
- **prägnante Beschreibungen des Interpretationsstils und der Klangästhetik**
- **eine repräsentative Auswahl von Ton- und Bildaufnahmen**
- **weiterführende Hinweise zu Schriften, Editionen und Kompositionen**

Ein Fundus für Konzertbesucher und -besucherinnen, Plattensammler und Fangemeinden, zudem ein unverzichtbares Nachschlagewerk für Journalisten, Musiker, Musikerinnen und Musikwissenschaftler.

Pressestimmen

„Der Kern des Buchs besteht vielmehr aus den 250 grandios abgefassten, eher zeitlosen, gleichsam essayhaften Künstlerporträts, die sprachlich-konzeptionell mit das Beste sind, was über Dirigenten in den vergangenen Jahren überhaupt veröffentlicht wurde.“

(Thomas Kraemer, Das Orchester)

„Die biographischen Zusammenfassungen sind durchweg brillant: klug ausgewählt, übersichtlich, repräsentativ. Auch die weiterführenden Hinweise zu CDs und anderem lassen kaum etwas zu wünschen übrig. … Insgesamt ist dieses Buch von seinem Ansatz her ohne Konkurrenz und dürfte allein deshalb zu den Standardwerken zählen.“

(Christoph Vratz, SWR 2)

ISBN 978-3-7618-2174-9
9 783761 821749

BVK02174

„Einer der großen musikalischen Denker unserer Zeit“ (BBC)

András Schiff ist einer der bedeutendsten Pianisten der Gegenwart. Gleichwohl bewegt er sich jenseits des Mainstreams: in seiner Art, über Musik zu sprechen, und in seiner unnachahmlichen Kunst, Musik aus der Stille heraus erklingen zu lassen.

Internationale Beachtung hat er auch dadurch erfahren, dass er laut und deutlich gegen nationalistische und rassistische Haltungen öffentlich Stellung bezieht.

Im ersten Teil seines Buches gibt András Schiff in Gesprächen mit dem prominenten Feuilletonisten Martin Meyer Auskunft über seine künstlerischen Grundanschauungen, seine Spieltechniken und Interpretationsweisen und seine beruflichen Erfahrungen als Pianist und Dirigent.

Im zweiten Teil erzählt er als Zeitzeuge von seiner jüdischen Familie und seiner Biografie, die sich zwischen Holocaust und politischem Engagement der Gegenwart, zwischen Kommunismus und globalem Kapitalismus, zwischen Budapest, London und Florenz, zwischen Bach und Kurtág bewegt.

Die Essays bieten persönliche Portraits großer Künstler, heitere Texte, politische Beiträge und solche zur Interpretation zentraler Klavierwerke.

Pressestimmen

„Unter dem Strich zählt dieses Buch zu jenen Veröffentlichungen, die nicht der autobiografischen Eitelkeit dienen, sondern dem Leser reichlich Substantielles vermitteln – über Komponisten und ihre Werke, über das Leben als Musikinterpret von heute und, an erster Stelle, über den Menschen András Schiff.“ (Christoph Vratz, Deutschlandfunk)

„Hier blickt man in die Interpretationswerkstatt eines umfassend interessierten und faszinierend gebildeten Musikers. … Unbedingt lesenswert!“ (Arnt Cobbers, Fono Forum)

„‚Fast alle Interpreten behaupten, sie seien treue Diener der Komponisten, aber die wenigsten werden dem gerecht, was sie predigen.‘ Diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Einige Essays aus Schiffs eigener Feder runden das beispielhafte Buch ab, das alle Musiker auf dem Nachttisch liegen haben sollten.“ (Wolfram Goertz, Rheinische Post)

András Schiff: Musik kommt aus der Stille

Gespräche mit Martin Meyer Essays

253 Seiten; Paperback
ISBN 978-3-7618-2656-0
BVK04040 · ca. € 24,95
(ersetzt BVK02287)

Erscheint im August 2024

Ein erfolgreiches Buch jetzt in preiswerter, kartonierter Neuauflage

ISBN 978-3-7618-2656-0

BVK04040

Ihre Ansprechpartner

100 Celebrating Music

Marketing und Vertrieb Deutschland · Österreich · Schweiz

Vertriebsleitung
Ivan Dorenburg
Tel. ++49 (0) 561 3105-162
dorenburg@baerenreiter.com

Franziska Watzl
Tel. ++49 (0) 561 3105-170
watzl@baerenreiter.com

Privatkunden, Institutionen, Bibliotheken

Carolin Jetter
Tel. ++49 (0) 561 3105-177
jetter@baerenreiter.com

► Sie finden das Programm 2024 auf der Bärenreiter-Website zum Download. Die digitale Fassung enthält Links für jeden Titel zum Bärenreiter-Webshop, wo Sie Notenbeispiele und Covers in großer Ansicht sehen und teilweise Zusatzinformationen finden können
https://www.baerenreiter.com/service/werbemittel/programm-vorschauen/

Impressum

Bärenreiter-Verlag
Karl Vötterle GmbH & Co. KG
Heinrich-Schütz-Allee 35–37
34131 Kassel · Germany

Irrtum, Preisänderung und Lieferungsmöglichkeiten vorbehalten.

€ = gebundener Euro-Preis in Deutschland
www.baerenreiter.com · 100.baerenreiter.com
info@baerenreiter.com

Printed in Germany · 1/2024-06/3 · SPA00043

Marketing und Vertrieb International

Vertriebsleitung
Corinne Votteler
Tel. ++49 (0) 561 3105-175
votteler@baerenreiter.com

Presse

Johannes Mundry
Tel. ++49 (0) 561 3105-154
Fax ++49 (0) 561 3105-310
mundry@baerenreiter.com

Leihmaterial

Alkor · Bärenreiter
Alkor-Edition
Heinrich-Schütz-Allee 35
34131 Kassel
Tel. ++49 (0) 561 3105-288/289
Fax ++49 (0) 561 3 77 55
order.alkor@baerenreiter.com
www.alkor-edition.com

www.baerenreiter.com
100.baerenreiter.com